Anzeigen in der „Abendpost“ haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost“ hat eine Tägliche Auflage von 35,000.

1 Cent — Chicago, Donnerstag, den 11. August 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — No. 189

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Sociales.

Wheeling, W. Va., 11. Aug. Der Trubel in der Cokesgegend des oberen Monongahela hat seinen Höhepunkt erreicht. 1000 Mann stehen jetzt bereits aus, und es ist jetzt fast gewiß, daß die ganze Gegend hinein verwickelt wird. Die Lohnfrage hat wenig mit diesem Ausstand zu thun; es handelt sich für die Arbeiter zuvörderst um Anerkennung ihrer Organisation.

Pittsburg, 11. August. Der Berathungs-Ausschuß der Stahl-Arbeiter-Gewerkschaft glaubt im Besitz eines Mittels zu sein, der Carnegie'schen Gesellschaft in ihren Versuchen, ihre Fabriken mit Nicht-Gewerkschaftlern in Betrieb zu setzen, ernstlichere Hindernisse in den Weg zu legen, als je zuvor. Es soll nämlich der Beistand der Locomotivführer, der Weichensteller und der übrigen eisenbahnlichen Organisationen gesichert werden, um die Beförderung von Material von und nach den Carnegie'schen Fabriken gänzlich zu verhindern. Wenn sich „Chief“ Arthur und die anderen betr. Führer darauf einlassen, und wenn die Bewegung nicht mittels des zwischenstaatlichen Verkehrsgesetzes und anderer Gesetze verhindert wird, und wenn gleichzeitig der Boycott aller Carnegie'schen Producte seitens des amerikanischen Gewerkschaftsbundes zur Ausführung kommt, dann würden die Striker allerdings über eine Macht verfügen, wie noch nie vorher.

Das Tempelritter-Conclave.

Denver, Col., 11. Aug. Aus dem Bericht der Großbeamten der verschiedenen Staaten und Territorien, welcher in der gestrigen Sitzung erstattet wurde, geht hervor, daß die Groß- und Unter-Comthurschaften im ganzen Lande zusammen eine Mitgliedschaft von 92,791 haben. Der Bericht für das Ritual, an welchem der betr. Ausschuß 3 Jahre lang gearbeitet hatte, wurde einstimmig angenommen. Heute veranstaltet die hiesige Feuerwehr eine Parade und Uebungen zu Ehren der Ritter.

Das nächste Conclave, im Jahre 1895, wird wahrscheinlich in Boston abgehalten werden. Heute wird über diese Frage entschieden werden, und auch die Beamtenwahl stattfinden.

Neues Bundesschiff.

Boston, 11. Aug. Das Kreuzerboot No. 11 wurde heute hier in die Bundesflotte aufgenommen und „Marblehead“ getauft. Es ist das erste Mal seit 1848, daß hier ein reguläres Bundesschiff vom Stapel gelassen wurde.

Das Choleragespenst.

New Brunswick, N. J., 11. August. Mehr als 50 Personen in Helmetta sind von einer geheimnißvollen Seuche befallen worden, die bereits 20 Opfer gefordert hat und den Aerzten viel zu denken gibt. Dieselbe äußert sich ähnlich die Ruhr, aber weit heftiger und Viele fürchten, daß es nichts Anderes als die Cholera ist, zumal viele Russen in den Fabriken hierherum beschäftigt sind. Die Krankheit hat sich bereits auch nach dem Dorfe Spottswood verbreitet.

Vielseitiges „Genie“.

Boston, 11. Aug. Man glaubt, daß der Rev. Dr. William Hammond, Baptistenprediger, Bigamist, Geld-Unterschlager, Dieb und überhaupt ein Schurke nach allen Dimensionen, gegenwärtig in Japan weilt. Die hiesige Polizei hat ein Schreiben vom Polizeichef in Melbourne, Australien, erhalten, worin um Bericht über die Bostoner Vergangenheit dieses Hallunken ersucht wird. Derselbe hat auch in Allentown, Pa., South Putney, N. Y., Indian Village, Ind., Montreal und Macon, Fla., den Ruf eines vielseitigen Verbrechers hinterlassen.

Feuerschaden.

Hamilton, O., 11. August. Die große Hobelmühle der Gebrüder Bender ist heute früh niedergebrannt, wodurch 700 Mann zeitweise beschäftigungslos wurden. Der Verlust beträgt etwa $100,000. Man vermuthet Brandstiftung.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: P. Caland von Amsterdam.

Boston: Norseman von Liverpool.

Liverpool: Germanic und Europe von New York.

London: In Sicht Augusta Victoria, von New York nach Hamburg.

Bremen: Saale von New York (stieß am 4. August, Abends 7 Uhr, mit der von Dublin nach New York abgegangenen norwegischen Barke „Nordenskjöld“ zusammen und bohrte dieselbe in den Grund. Der Capitän und die 18 Bediensteten der Barke wurden von der „Saale“ gerettet. Diese wurde nicht beschädigt, die Passagiere aber schwebten kurze Zeit in großer Angst).

Abgegangen.

New York: Didam nach Amsterdam; Teutonic nach Liverpool.

Rotterdam: Edam nach New York.

Southampton: Trave, von Bremen nach New York.

Genua: Werra nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; vorher heute wahrscheinlich Regenschauer in südlichen Theilen; kühler am Freitag Morgen, gefolgt von steigender Temperatur; die Winde verwandeln sich in südliche.

Ausland.

Diplomatische Veränderungen.

Berlin, 11. Aug. Nächstdem werden wohl mehrere Veränderungen im diplomatischen Dienst, von denen man schon seit Monaten spricht, zur Ausführung kommen. Vor Allem wird General v. Schweinitz, der betagte Vertreter der kaiserlichen Regierung am Hof von St. Petersburg, zurücktreten. Vielleicht wird sein Rücktritt schon im September erfolgen, spätestens aber im November. Als einziger Grund dafür wird angegeben, daß Hr. v. Schweinitz zu alt sei, um die mühesamen und heiklen Pflichten zu erfüllen, die mit diesem Posten verbunden seien. Sein Nachfolger wird der Generalleutnant Graf v. Wedell werden, der nach Stockholm gesandt wurde, um dort seine diplomatische „Lehrzeit“ abzudienen. Graf v. Wedell hat auch eine glänzende militärische Vergangenheit und hat nie im Verdacht gestanden, in seinen Sympathien zum alten Regime hinzuneigen, während General v. Schweinitz von diesem Verdacht nicht ganz frei war.

Eine mindestens ebenso wichtige Veränderung wird der Rücktritt des Grafen Münster als Gesandter in Paris bilden. Münster war der hoffnungslosen Versuche, den Franzosen zu gefallen, schon längst müde und hatte wiederholt um die Erlaubniß nachgesucht, seinen Posten niederzulegen; aber bis jetzt wollte ihn der Kaiser immer nicht gehen lassen. Obgleich Münster von sehr leutseligem Wesen ist, und er und seine Gattin in Paris ungemein gastlich auftraten, ist es ihm nicht gelungen, mehr als bloße Duldung in der Pariser Gesellschaft zu erlangen. Als der aussichtsvollste Candidat für dieses Amt galt Hr. v. Radowitz, der kürzlich aus Constantinopel zurückversetzt wurde; da er sich aber jüngst in Potsdam mißliebig machte, indem er Glückwünsche zur Bismarck-Hoyos'schen Vermählung sandte, so sind seine Aussichten wieder einigermaßen gesunken.

Sieben Soldaten ertrunken.

Berlin, 11. Aug. In der Neisse in Schlesien sind sieben Soldaten, während sie Schwimmübungen in der Militärschwimmschule machten, ertrunken. Es wurde ihnen befohlen, weiter in das Wasser hinaus zu gehen, als sie Grund finden konnten; der Schwimmlehrer setzte voraus, daß sie schon einigermaßen Uebung im Schwimmen hätten, was aber ein Irrthum war. Sie sanken unter, ohne noch irgend ein Zeichen zu geben. Als man endlich darauf aufmerksam wurde, daß sie verschwunden waren, war es schon zu spät, um sie zu retten.

Kommen nicht nach Chicago.

München, 11. Aug. Der bayrische Kriegsminister hat sich geweigert, bayrischen Militärkapellen zu gestatten, im nächsten Jahre in Chicago Concerte zu geben. In derselben Weise entschied sich schon vor einiger Zeit der preußische Kriegsminister. Jetzt soll ein Versuch mit dem sächsischen Kriegsminister gemacht werden. Die braunschweigische Husarenkapelle, welcher man ebenfalls ein Anerbieten gestellt hatte, hat eine abschlägige Antwort gegeben.

Opfer des Wettrennens.

Wien, 11. Aug. Der Hauptmann Baron Wernhard und der Leutnant Julius stürzten bei einem Wettrennen von ihren Pferden und verloren Beide ihr Leben.

Carnegie gebrandmarkt.

Glasgow, 11. Aug. Mit allen gegen eine Stimme wurde vom hiesigen Gewerbeverein folgender Beschluß angenommen: „Während wir Carnegies Namen mit dem von Judas Ischarioth und James Carey auf eine Stufe stellen, fühlen wir uns doch gedrungen, ihm unseren Dank dafür abzustatten, daß er der Welt in überaus eindringlicher Weise die Beziehungen zwischen Capital und Arbeit zur Anschauung gebracht hat.“ Des Weiteren wird der Gemeinderath der Stadt Ago gerüffelt, weil derselbe Hrn. Carnegie zum Ehrenbürger der Stadt gemacht, und es wird gefordert, daß James Keir Hardie, das kürzlich erwählte Parlamentsmitglied für die südliche Abtheilung von Westham, sein Aeußerstes thun solle, um die $500, welche Carnegie für seine Wahlunkosten hergab, demselben zurückzugeben.

Rückzug der Cholera.

London, 11. Aug. Russische Zeitungscorrespondenten melden endlich kühleres Wetter und Abnahme der Cholera.

Dagegen soll in der persischen Hauptstadt Teheran die Cholera mit vermehrter Heftigkeit aufgetreten sein, und jeden Tag sollen dort durchschnittlich 60 Menschen derselben erliegen.

Kleiner internationaler Zwischenfall.

New York, 11. Aug. Dem „Herald“ wird über Trinidad gemeldet: Die Regierung des Präsidenten Villegas hat Mißhelligkeiten mit Frankreich bekommen, da der französische Viceconsul in der Hafenstadt Carupano aus unbekanntem Grunde von den venezualanischen Behörden in Haft genommen wurde. Ein französisches Kriegsschiff ist auf den Schauplatz beordert worden, um seine Freilassung zu fordern, und dieselbe wird wohl, nebst Genugthuung, ohne lange Umstände gewährt werden.

— Etwa 150 der größten Conserven- und Geleefabriken der Ver. Staaten und Canadas sollen sich, wie aus New York gemeldet wird, zu einem „Trust“ zur Regelung der Preise u. s. w. zusammengethan haben.

Die Ehebruchs-Mordaffäre.

Paris, 11. Aug. Es heißt, daß dem Amerikaner Edward Parker Deacon, welcher zu einem Jahr Gefängniß wegen Tödtung seines Nebenbuhlers Abeille verurtheilt wurde, sofortige Freilassung angeboten worden sei, unter der Bedingung, daß er Frankreich so schnell wie möglich auf Nimmerwiedersehen verlasse; Deacon soll jedoch in einem Schreiben an den Präfect von Nizza dieses Anerbieten entschieden zurückgewiesen haben.

Die französischen Behörden sind über diese Weigerung sehr verstimmt; sie wären gerne Deacon los geworden, ehe derselbe Gelegenheit gefunden hätte, einen Scheidungsproceß gegen seine Gattin anzustrengen und noch mehr Beweismaterial für den Ehebruch derselben mit Abeille beizubringen. Sie würden am liebsten Deacon, nachdem er seine Haft abgesessen, sofort des Landes verweisen; aber das wird wohl auch nicht gehen, da sich dann die amerikanische Gesandtschaft in's Mittel legen würde. Daher das obige Anerbieten.

Die Familie des Abeille, welche sehr einflußreiche Verbindungen hat, versucht alles Mögliche, daß Deacon alle fernere Gelegenheit abgeschnitten wird, seine Beschwerden zu äußern, und sie sollen die höchsten Behörden der Republik vollständig auf ihre Seite gebracht haben.

Andererseits ist die Sympathie der Ausländer in Paris, Nizza und anderwärts entschieden auf Seiten Deacons. Sie sagen, es gebe eine ganze Classe schmieriger Franzosen von demselben Character, wie Abeille, welche beständig den Gattinnen und Töchtern der Ausländer nachstellten, und der Deacon'sche Fall könne eine ganz heilsame Lehre für diese Leute sein, welche indeß durch schroffe Behandlung Deacons sich selber für alle künftigen Fälle zu schützen suchten! Am 23. September soll die Deacon'sche Scheidungsklage zur Verhandlung kommen.

Telegraphische Notizen.

— Der Correspondent des Pariser „Temps“, welcher nach Venezuela, Südamerika, geschickt wurde, telegraphirt von Martinique aus, daß man ihm nicht gestattet habe, zu landen, und daß er daher nach Hause zurückkehre. Er sagt, er habe Venezuela im Zustande völliger Anarchie gefunden, und General Urdaneta habe sich als Dictator der westlichen Staaten ausrufen lassen.

— Eine Depesche aus Calcutta, Ostindien, meldet, daß die dortigen tonangebenden Zeitungen wegen des beunruhigenden Fallens des Geldcurses die sofortige Einstellung der unumschränkten Silberprägung in der dortigen Münze verlangen. Die Zeitungen klagen über die vollständige Gleichgiltigkeit der dortigen Regierung gegenüber der gewaltigen Krise.

— Gestern wurde abermals in der Rheingegend ein ziemlich starkes Erdbeben verspürt, das bis nach Ems hin wahrgenommen wurde und etwa 10 Secunden dauerte. In Niederlahnstein fiel eine Anzahl Schornsteine um, das Schulhaus wurde erheblich beschädigt, und viele Kinder trugen in dem Gedränge an den Thüren und Fenstern leichte Verletzungen davon. Zu Ems stürzten viele Badegäste aus den Bädern und eilten im tiefsten Neglige durch die Straßen.

— Wie aus Kutowu, Westafrika, gemeldet wird, haben die französischen Streitkräfte die Feindseligkeiten gegen die Dahomehiten endlich in aller Form begonnen. Sämmtliche von diesen besetzte Küstenpunkte, einschließlich der Stadt Whydah, wurden beschossen. Ein Theil des Militärs wandte sich nach dem Innern des Landes und beschäftigte sich mit dem Niederbrennen von Dörfern, wurde aber vom Feinde plötzlich aus dem Hinterhalt angegriffen. In dem sich entspinnenden Kampf hatten die Franzosen 2 Todte und 10 Verwundete, während der Verlust der Feinde sehr bedeutend gewesen sein soll.

— Es wird bestritten, daß die „Pennsylvania Co.“ sich dem Kohlensyndicat von Reading ebenfalls angeschlossen habe oder anschließen wolle.

— Aus Wheeling, W. Va., wird gemeldet, daß gestern wieder über 600 Bergleute der Monongahela-Kohlen- und Cokewerke an den Strike gegangen sind. Der Ausstand breitet sich immer weiter aus.

— 147 gefangene Striker von Idaho befinden sich jetzt in Wallace, um vom Bundescommissär Hoffman verhört zu werden.

— Die Harris'sche Möbelfabrik in Rutland, Vt., wurde vom Blitz getroffen und brannte theilweise nieder.

— In Memphis, Tenn., ist gestern das amtliche Schreiben des Gouverneurs Buchanan veröffentlicht worden, worin das Todesurtheil, welches über Oberst H. Clay King in dem hochsensationellen Processe wegen Ermordung Postens verhängt wurde, in lebenslängliche Haft verwandelt wird. Von allen Theilen der Ver. Staaten aus war der Gouverneur um Umwandlung des Urtheils angegangen worden. In Tennessee selbst ist man sehr getheilter Meinung über die Handlungsweise des Gouverneurs, und im Mittelpunkt der Stadt Memphis wurde gestern Abend von einem Volkshaufen eine Strohpuppe verbrannt, welche den Gouverneur vorstellen sollte.

* Heute wurde im Zollamt gemeldet, daß die erste Ladung Baumaterial für das Gebäude der deutschen Regierung angekommen ist. Die Ladung besteht in drei Waggon-Ladungen gußeiserner Artikel, 18 Kisten Cement-Steine und 57 Kisten anderen Baumaterials.

Tollwuth.

Ein Mann erkrankt plötzlich an dieser entsetzlichen Krankheit.

An der Indiana Str. gebissen.

In der Gastwirthschaft von Nicolaus Genner, No. 319 Michigan Str., wurde gestern Abend ein junger Mann, Namens Richard Barry, plötzlich tobsüchtig. Dicker Schaum trat ihm vor den Mund und rasend stürzte er sich auf den Wirth und versuchte diesen zu beißen. Es entstand nun ein wildes Handgemenge, die Gäste sprangen indeß dem Wirthe bei und den vereinigten Anstrengungen von sechs Männern gelang es, den wild um sich schlagenden Mann auf den Boden zu werfen und dort festzuhalten. Passanten riefen die Polizei herbei, aber nur mit vieler Mühe gelang es drei handfesten Blauröcken, den bedauernswerthen Barry, nachdem er mit Handschellen und Stricken gefesselt worden war, auf den Patrollwagen zu schaffen.

Man brachte den Unglücklichen, der allem Anscheine nach der Tollwuth anheimgefallen war, nach dem County-Hospital. Hier wurden die Wuthanfälle häufiger und kehrten in immer kürzeren Zwischenräumen wieder. Den Mund dicht mit Geifer bedeckt, schnappte und biß er nach Jedem, der sich seinem Bette näherte; dabei rief er fortwährend mit heiserer Stimme „Wasser, Wasser.“

In einem ruhigen Moment erklärte der Patient, daß er vor etwa drei Wochen an der Indiana Str. von einem Hunde gebissen worden sei, und sicherlich an den Folgen dieser Wunde leide.

Das Polizei-Rapportbuch weist einen Bericht auf, daß vor drei Wochen an der Indiana Str., nahe N. State Str., ein anscheinend toller Hund von dem Polizisten McCormack erschossen wurde. Die Bestie hatte eine Frau, ein Kind und einen Mann gebissen, dessen Persönlichkeit nicht festgestellt werden konnte. Aller Wahrscheinlichkeit nach war Barry dieser Mann.

Barry kam heute Morgen zum Bewußtsein und ist jetzt außer Gefahr. Die Aerzte im County-Hospital sagen, daß der Mann sich bereits vor zwei Jahren unter ähnlichen Umständen im Hospital befand. Sie glauben nicht, daß es sich um einen Fall von Wasserscheu handelt, sondern daß Barry an den Folgen zu starken Trinkens leidet.

Das Unglückskapitel.

Ein Mann wird von einem Eisenbahnzuge überfahren und getödtet.

An der Western Ave., nahe der 26. Str., ereignete sich heute Morgen ein schauerlicher Unglücksfall. Ein Arbeiter Namens John Drecker, dessen Wohnung unbekannt ist, befand sich an den Geleisen der Chicago, Burlington & Quincy Bahn und bemerkte nicht, daß ein Zug sich ihm von hinten mit voller Fahrgeschwindigkeit näherte. Ehe ihm eine Warnung zu Theil werden konnte, wurde er niedergerissen und der Zug rollte über ihn hinweg. Die schrecklich verstümmelte Leiche wurde nach der County-Morgue gebracht.

Joseph, das ein Jahr alte Söhnchen des No. 4807 Cook Str. wohnenden Herrn Baval, starb während der letzten Nacht an Brandwunden, die es sich vor einigen Tagen zugezogen hatte. Die Mutter des Kindes hatte dasselbe auf einige Minuten in der Küche allein gelassen und während dieser Zeit riß es ein Gefäß mit einer heißen Flüssigkeit um, die sich über den Körper des unglücklichen Kindes ergoß.

Der Wärter an der Ashland Ave.-Brücke bemerkte heute Vormittag die Leiche eines Knaben, welche gegen einen der Pfeiler trieb und sich dort festsetzte. Sie wurde aus dem Wasser gezogen und es stellte sich heraus, daß es die des unglücklichen, 10 Jahre alten Eddie Herbock war, der am Dienstag beim Baden im Fluß ertrunken war. Die Leiche wurde nach der elterlichen Wohnung des Knaben, No. 202 W. 19. Str., gebracht.

Die 6 Jahre alte Anna Keough starb heute im Elternhause, No. 35 Waller Str., an den Folgen eines Schädelbruches, den sie durch einen Fall erlitten hatte. Das Kind spielte vor einigen Tagen im dritten Stock des neuen Gebäudes, welches Herr Keough auf dem Grundstück No. 37 Waller Str. erbauen läßt. Es war gegen Abend und die Arbeiter hatten sich bereits sämmtlich nach Hause begeben. Keough rief das Kind zum Abendbrod und als es sich umwandte, um dem Rufe Folge zu leisten, trat es fehl und stürzte herab.

Der Bremser Louis Labor von No. 148 N. Kedzie Ave., welcher, wie bereits berichtet, gestern bei seiner Arbeit schwer verletzt wurde, ist heute Nacht im County-Hospital gestorben.

John Rewolinski, ein 12jähriger Junge, wohnhaft No. 565 Dicksen Str., wurde heute Vormittag beim Abspringen von einem Wagen, auf dem er eine Freifahrt gemacht hatte, an der Ecke von Carpenter und Randolph Str. zu Boden geschleudert und stürzte so unglücklich auf die Schienen der Straßenbahn, daß er einen Bruch des rechten Hüftknochens erlitt. Außerdem wird befürchtet, daß er auch innerlich verletzt ist.

Der Junge wurde ins County-Hospital geschafft.

Eine Lokomotive der L., N. A. & C. Bahn überfuhr heute Morgen an der 22. Str. einen unbekannten Knaben, wodurch derselbe auf der Stelle getödtet wurde. Die Leiche befindet sich in der Morgue.

Großes Schadenfeuer.

Die Gießerei der Griffin Comp. gänzlich niedergebrannt.

Dreihundert Arbeiter erwerbslos.

Gestern Abend entstand in den Räumen der „Griffin Wheel and Foundry Company“ an der Ecke der Sacramento Ave. und den Geleisen der Northwestern Bahn ein Feuer, welches rasch um sich griff und trotz der angestrengten Arbeit der Feuerwehren binnen Kurzem das ganze Gebäude in Asche legte.

Die Radgießerei der Griffin Compagnie ist die größte der Welt und beschäftigt jahraus jahrein 300 Arbeiter. Der Gießraum ist drei Stockwerke hoch, 300 Fuß lang und 100 Fuß breit. Daselbst sind Maschinen im Werthe von $35,000 aufgestellt.

Das Feuer ist wahrscheinlich durch Funken, welche auf das Dach fielen, entstanden und wurde von dem Feuer-Aussichtsthurm an der Ecke von Lincoln und Indiana Str. zuerst bemerkt.

Der ganze Gießraum ist bis auf den Grund niedergebrannt und die sämmtlichen Maschinen wurden zerstört. Der Schaden wird auf etwa $40,000 geschätzt, ist jedoch durch Versicherung gedeckt. Bedeutende Verluste entstehen dem Unternehmen jedoch dadurch, daß es die für verschiedene Eisenbahnen übernommenen Lieferungen nun nicht durchführen kann.

Am Herbsten sind jedoch die Arbeiter betroffen, welche in Folge des Brandes für längere Zeit ihren Verdienst verlieren.

Die Gesellschaft wird sofort mit dem Wiederaufbau des Etablissements beginnen und hofft binnen wenigen Wochen den Betrieb wieder aufnehmen zu können.

Kein Geld, keine Fische.

Mit einem so selbstzufriedenen Gesicht, als ob er im Begriff wäre eine Millionenwirthschaft anzutreten, erschien gestern Nachmittag Georg Ruth, ein 22 Jahre alter Mann vor Herrn Salamonson im Bureau für Heiraths-Erlaubnißscheine und kündigte an, daß er sich mit der 23 Jahre alten Minnie Krzkowski verheirathen würde. Der Clerk trug die Namen in ein Buch ein, füllte dann ein Formular aus, welches er mit der Nummer 187,395 versah und sagte lakonisch: „Zwei.“ „Was zwei?“ fragte der Heiraths-Candidat. „Nun, zwei Dollars für die Lizens,“ war die Antwort. „Aber schnell, sehen Sie denn nicht, daß noch mehr Leute hier sind?“

Ruths Gesicht wurde bedenklich lang, und, obgleich er wahrscheinlich genau wußte, wie es mit seiner Kasse bestellt war, suchte er alle seine Taschen aus, vermochte aber die erforderlichen zwei Dollars nicht zu finden. Schließlich erklärte er, in einer Weile wieder kommen zu wollen und verschwand. Heirathsschein No. 187,395 war aber inzwischen schon in den Besitz von Charles Lichtenstein übergegangen, der mit dem nöthigen Mammon zur Genüge versehen war.

Unangenehme Situation.

Die in dem großen Kosthause No. 2426—2432 Wabash Ave. wohnenden Gäste fühlen sich stark beunruhigt darüber, daß sie nicht sicher sind, in den nächsten Tagen ermittirt zu werden. Nicht etwa, weil sie ihr Kostgeld nicht bezahlen, sondern weil ihre Wirthin, Frau Agnes Seeley der „Waldo F. Miller Co.“ angeblich $14,000 für Möbel schuldet und gewärtig sein muß, daß ihr die Sachen über kurz oder lang abgeholt werden.

Die Angelegenheit schwebt bereits vor Richter Horton und wird demnächst zur Verhandlung kommen. Frau Seeley behauptet, daß es sich um nichts weiter handelt, als sie zu veranlassen, das Geschäft aufzugeben, und daß man ihr $15,000 geboten habe, falls sie ihren Contrakt mit den Besitzern des Hauses auflösen würde. Das Geschäft muß sich also ziemlich gut rentiren.

Ein Besuch im Tunnel.

Der Contractor Andrew Onderdonk führte gestern etwa 30 Stadträthe und einige andere „wichtige“ Personen in den neuen Viermeilen-Tunnel, um ihnen dieses neue Wunder der Technik zu zeigen und zu erklären. Es war aber so abscheulich kalt und zugig im Tunnel, daß die Mehrzahl der Besucher die erste sich bietende Gelegenheit wahrnahm, wieder an's Sonnenlicht zu kommen. Die Lackstiefeln und Seidenhüte der Herren hatten durch den Aufenthalt unter dem See gerade nichts profitirt, dagegen hatte man sich, so gut es in der kurzen Zeit möglich war, davon überzeugt, daß die Arbeiten in vortrefflicher Weise ausgeführt worden sind.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurmes: Gestern Abend 6 Uhr, 80 Grad, Mitternacht 72 Grad, heute Morgen 6 Uhr 66 Grad, und heute Mittag 69 Grad. Am höchsten, nämlich auf 80 Grad stand das Thermometer gestern Abend.

* Die drei Hilfs-Sheriffs, welche gestern nach Harvey gesandt wurden, um die in den dortigen Fabriken beschäftigten Nicht-Unionleute vor etwaigen Angriffen Seitens der streikenden Glas-Arbeiter zu schützen, kehrten heute zurück, da es in Harvey absolut nichts für sie zu thun gibt.

Aus dem Gefängniß entsprungen.

Thomas Burke springt aus dem Fenster der Polizeistation.

22 schwere Anklagen gegen den Flüchtling.

Wie männiglich bekannt, ist die Chicagoer Polizei nicht sonderlich erfolgreich in der Dingfestmachung der verschiedenen Verbrecher, welche unsere Stadt jetzt mehr denn jemals früher unsicher machen. Die Mehrzahl der Herren vom Revolver und Brecheisen dreht der Frau Justitia eine Nase, wodurch es sich ja auch erklärt, daß man im sogenannten „wilden Westen“ weit ruhiger lebt und sicherer schläft, als in der Millionenstadt am Michigan See.

Recht bedauerlich ist es unter solchen Umständen, wenn von dem geringen Procentsatz festgenommener gefährlicher Subjecte noch Einer, der noch dazu ganz besonders schwer gravirt ist, im letzten Augenblicke aus dem Verließe der Polizeistation entspringt, wie dies heute Morgen geschehen ist.

Ein gewisser Thomas Burke, dem nicht weniger als einundzwanzig schwere Einbrüche außerdem die Mitschuld an einer Mordthat zur Last liegen, wurde bis zu seinem Verhör in der Polizeistation in Hyde Park festgehalten. Warum der „schwere Bursche“ nicht in das weit sicherere County-Gefängniß eingeschlossen wurde, ist eines von jenen Räthseln, an welchen die Polizei-Geschichte unserer guten Stadt so ungemein reich ist. Der Leichtsinn ist umso sträflicher, als die Hyde Park Polizeistation, seitdem das früher von ihr eingenommene Gebäude im Umbau ist, in einem früheren Leihstalle in einer „Alley“ nahe der Ecke von Lake Ave. und 53. Str. untergebracht ist, welche Baulichkeit natürlich ganz und gar ungeeignet ist, Sträflinge, oder solche, die es werden sollen, zu beherbergen.

Im Hofe dieses provisorischen Gefängnisses liegen verschiedene Baumaterialien umher. Burke, der in einem mit vergitterten Fenstern versehenen Zimmerchen des oberen Stockwerkes verwahrt war, wußte sich aus diesen Materialien — wahrscheinlich gelegentlich des täglichen Spazierganges — ein Stück von einem Pfosten zu verschaffen, das er in seinem Zimmer versteckt hielt.

Mit Hilfe desselben brach er gegen Morgen das Fenstergitter los und als die Glocke sechs Uhr schlug, sprang Burke mit einem mächtigen Satz 20 Fuß tief in die Alley hinab. Da Unkraut bekanntlich nicht verdirbt, so hatte der Sprung weiter keine üblen Folgen für den Flüchtling. In der Nähe stand ein mit einem Pferde bespanntes Buggy, Eigenthum von S. Bumpus, wohnhaft No. 4603 Armour Ave. Auf dieses Vehikel schwang sich der Verbrecher und fuhr in demselben davon.

Die Polizisten Mullen und Conboy sahen das mit an, da Burke es aber begreiflicher Weise sehr eilig hatte, davonzukommen, so sahen die beiden Blauröcke wenig Möglichkeit, ihn einzuholen und verschafften sich daher ebenfalls ein Buggy, in welchem sie dem Gauner nachsetzten. Der Bursche war inzwischen aber natürlich verschwunden.

Burke wurde am Dienstag in einer Wirthschaft im Town of Lake von dem Polizisten O'Neil verhaftet. Der Blaurock wäre dabei beinahe ein Opfer seines Berufes geworden, denn Burke zog einen Revolver und wollte auf O'Neil feuern. Der Schuß versagte zum Glück und O'Neil konnte sich des gefährlichen Burschen bemächtigen.

„Grausame Behandlung“.

In einer heute dem Gerichte erstatteten Antwort auf die Scheidungsklage seiner Frau wegen Grausamkeit, gibt John Sellmann, der Geklagte, an, daß wenn irgend Jemand grausam behandelt worden, er dies sei und nicht seine Frau.

Diese habe sich, als er die Wohnung wechseln wollte, geweigert, mit ihm zu gehen. Schon früher habe sie es abgeschlagen, ihm das Essen zu kochen und als er einmal versuchte, sein Hausrecht geltend zu machen, „borte“ ihn seine Gattin, die in dieser Kunst erhebliche Fertigkeit besitzen soll, nieder.

Am Schlimmsten aber war, daß die liebevolle Gattin drohte, sie werde Sellmann eine Kanne Petroleum über den Leib schütten und dann ein brennendes Zündhölzchen an seine Beine halten. Aus Furcht, daß er eines Nachts als „lebende Fackel“ aufwachen würde, schloß sich Sellmann sechs Wochen lang allabendlich ein.

Unter solchen Umständen ist es nicht zu verwundern, daß Sellmann sich wenig wohl in seiner Ehe fühlte — er bestreitet aber seiner Frau das Recht, ihn auf Scheidung zu verklagen.

Stecherei.

Frank David, welcher durch Vermiethen von Fischgeräthen an Besucher des äußeren Government Pier sein Leben fristet, gerieth gestern mit einem Besucher des Piers namens John Still in einen Streit, der damit endete, daß David seinem Gegner zwei Messerstiche versetzte.

Still, welcher an der 12. Str., nahe Indiana Ave. wohnt, wurde ins County-Hospital geschafft. Seine Verletzungen sind nur leichte.

* Frau Rosa Metzger hat heute gegen ihren Gatten Henry Metzger, mit welchem sie seit genau einem Jahre verheirathet ist, auf Scheidung geklagt. Der Richter hat, da Metzger angeblich ein Baar-Vermögen von $16,000 besitzt, einen Befehl erlassen, welcher ihm verbietet, über sein Eigenthum zu disponiren.

Fares Anton Behannesey.

Der vor Jahresfrist verschwundene Syrier taucht wieder auf.

Seine eigenthümliche Geschichte.

Im Laufe des vorigen Jahres verstand es ein junger Syrier, Namens Fares Anton Behannesey, wiederholt und sehr gründlich von sich reden zu machen. Der Jüngling war damals kaum 16 Jahre alt, und brachte seinen Namen zum ersten Male durch seinen geräuschvollen Uebertritt zur protestantischen Kirche in Jedermanns Mund.

Später verstand er es, durch seine im Nationalkostüm in verschiedenen Kirchen gehaltenen religiösen Ansprachen sich zum Schoßkinde gewisser Kreise zu machen und seinen Namen wiederholt in die Zeitungen zu lanciren. Den größten Effect erzielte er indeß im September v. J., als er ebenso plötzlich als spurlos aus Chicago verschwand. Seltsame Gerüchte durchschwirrten hinter ihm die Luft und die erhitzte Phantasie erfindungsreicher Reporter verstieg sich schließlich sogar bis zu ellenlangen Erzählungen von einem blutigen Ritualmord, der von den ehemaligen Glaubensgenossen des Convertiten an diesem verübt worden sei.

Nach einigen Wochen indeß war der Syrier, wie alles andere in Chicago, vergessen.

Gestern aber erschien der Todtgeglaubte wieder frisch und munter in Chicago und erzählte seinen Freunden eine Geschichte, die romanhaft genug klingt, auch in der „Abendpost“ ein kleines Plätzchen zu finden. Geben wir ihm selbst das Wort:

„An einem Tage im September v. J. erhielt ich von meinem Onkel, der damals an der Sherman Str. einen Handel mit orientalischen Waaren betrieb, die Aufforderung ihn zu besuchen. Ich ging zu ihm und erfuhr, daß er im Begriffe stände, einem Rufe zur Rückkehr in die syrische Heimath zu folgen. Ich geleitete ihn zum Grand Trunk Bahnhofe und bestieg ahnungslos mit ihm ein Coupe des Zuges.

Sobald ich merkte, daß der Zug sich in Bewegung zu setzen begann, wollte ich abspringen, wurde aber von meinem Onkel gewaltsam im Waggon zurückgehalten. Meine Landsleute, welche um uns herumsaßen, begannen in verdächtiger Weise mit einander zu flüstern und ich merkte Verrath. Mit einem plötzlichen Ruck versuchte ich mich aus den Händen meines Verwandten zu befreien, dieser hatte indessen zweifellos meine Absicht durchschaut, drückte mich mit Gewalt auf meinen Sitz nieder und schloß mir, als ich zu schreien versuchte, mit der Hand den Mund.

Sobald sich der Conducteur uns näherte, klagte ich ihm die Gewaltthat, der ich zum Opfer gefallen war; mein Onkel und seine Freunde sagten ihm indeß, daß ich ein Wahnsinniger sei, der in seine Heimath zurückgebracht werden müsse. Leider fanden sie bei dem Beamten Glauben. Meine weiteren Versuche, mich an Mitreisende zu wenden, schnitt mein Onkel durch die Drohung ab, mich im Falle des Ungehorsams sofort zu tödten. Zum Beweise, daß seine Worte ernst gemeint seien, setzte er mir ein haarscharfes Messer auf die Brust.

Ich fügte mich äußerlich in mein Schicksal und setzte meine ganze Hoffnung auf New York. Meine Entführung konnte nicht verborgen bleiben und ich war sicher, daß meine Freunde die nöthigen Schritte zu meiner Befreiung thun würden. Ich hatte mich nicht getäuscht, aber leider die Schlauheit meines Onkels nicht mit in meine Berechnungen gezogen. Meine Personalbeschreibung war richtig der Polizei in New York zugegangen und ein Beamter suchte uns in unserem Quartier auf.

Der Mann hörte jedoch nicht auf meine Klagen, sondern sagte, als mein Onkel ihm wieder die Geschichte von meinem angeblichen Wahnsinn erzählt und sich als meinen Wächter vorgestellt hatte, in wohlmeinend lautem Tone: „Junger Mann, da kann ich Ihnen nicht helfen. Es ist besser für Sie, wenn Sie Chicago verlassen und zu Ihrem alten Glauben zurückkehren.“ “

Ich flehte ihn an, schrie, warf mich nieder und umklammerte seine Kniee, er blieb unerbittlich.

Nach diesem Zwischenfall brachte mich mein Onkel schleunigst auf ein Schiff und wenige Wochen später landete ich siech und erschöpft vom vielen Weinen in meiner alten Heimath.“

Nun erzählte der junge Mann weiter, wie die dortigen Priester ihn mit Güte und Gewalt wieder zur Rückkehr zu dem Glauben seiner Väter haben bewegen wollen. Er sei indeß standhaft geblieben und habe Mittel und Wege zur Flucht gefunden.

Jetzt ist er wieder bereit hier die Rolle weiter zu spielen, welche durch seine plötzliche Reise so jäh unterbrochen wurde.

Dignon frei.

Die Klage gegen den brutalen Expolizisten Owen J. Dignon wurde heute von Richter Kerstens Kalender gestrichen, weil der angeblich mißhandelte Michael Conley, ein Hausknecht in O'Briens Wirthschaft, 125 N. Clark Str., nicht zum Termin erschienen war. Dignon ist, wie sich unsere Leser zu entsinnen wissen werden, in Folge dieser Geschichte aus dem städtischen Polizeidienst entlassen worden.

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost“ können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Mit den Staatsmännern von der Blaine'schen Schule, welche den auswärtigen Handel der Ver. Staaten durch Verträge heben wollen, scheint der Gouverneur von Illinois nicht übereinzustimmen. „Private" Fifer pfeift auf den ganzen Außenhandel. In der Rede, mit welcher er den Wahlfeldzug eröffnete, gab er seiner Verachtung desselben folgendermaßen Ausdruck:

„Welche besonderen Märkte wollen denn eigentlich unsere demokratischen Freunde erobern? Wenn sie mit ihren Gütern und Waaren nach Europa kommen, so werden sie um jedes Land herum, mit Ausnahme Englands, chinesische Mauern finden, und England wird durch seinen Reichthum und seine Handelsgesetze geschützt, die so erbarmungslos sind, wie die Hungersnoth. Unser Binnenhandel ist fünfundzwanzig mal so groß, wie unser Außenhandel, und wir sagen, es ist Weisheit, ihn zu schützen und unserem eigenen Volke zu bewahren, und nicht auf einer „Wildgansjagd" den „Weltmärkten" nachzujagen. Thäten wir Letzteres, so würden wir, wie der Hund in der Fabel, auch das noch verlieren, was wir schon haben und keinen Ersatz dafür erhalten."

Diese Aeußerungen werden den größten lebenden Staatsmann und seine Bewunderer tief beschämen. Was ist die Reciprocitätspolitik weiter, als eine Jagd nach wilden Gänsen, und welchen Zweck hat es, den mittel- und südamerikanischen Märkten nachzulaufen, da wir doch den schönen innern Markt ganz für uns haben? Allerdings haben wir in jedem guten Erntejahre riesige Ueberschüsse zu verkaufen, und einige unserer Industrien sind so hochentwickelt, daß sie sich nach neuen Absatzgebieten umsehen zu müssen glauben; allein „Private" Fifer sagt den Farmern sowohl wie den Geschäftsleuten, daß sie Narren sind, verlangende Blicke nach dem Ausland zu werfen.

Der große Gedanke läßt sich auch noch fortentwickeln. Es unterliegt z. B. keinem Zweifel, daß der innere Handel des Staates Illinois noch mehr als fünfundzwanzig mal größer ist, als sein Handel mit den anderen Bundesstaaten. Folglich wäre es „Weisheit", die Bundesverfassung abändern zu lassen und den Bürgern von Illinois ihren heimischen Markt durch Zölle von 50 bis 120 Procent zu sichern. Warum will der Illinoiser Farmer seine Erzeugnisse in die östlichen Fabrikstaaten schicken und Wollwaaren oder Schuhe aus Massachusetts beziehen, statt alles das, was ihm Chicago nicht abkaufen kann, einfach verfaulen zu lassen? Wenn man sich die Sache richtig überlegt, so ist der Handel überhaupt ganz überflüssig. Jeder kann am Ende selbst erzeugen, was er zum Leben braucht, und die Menschheit ist früher ohne chinesischen Thee, brasilischen Kaffee oder cubanischen Zucker fertig geworden. „Alles ist Eitelkeit," hat schon der weise Salomo gesagt.

Die Aufstellung der Candidaten durch das Volk selber ist theoretisch eine wunderschöne Sache. Man kann sich gar nichts Erhabeneres denken, als ein freies Volk, welches sich eine seinen Wünschen vollständig entsprechende Regierung gibt und unter Denen, die sich zu seinem Dienste melden, eine kluge und verständige Auswahl trifft. Doch das, was in Wirklichkeit bei den Vorwahlen geschieht, entspricht nicht so ganz dem Phantasiebilde. Gewöhnlich sind nur Wardbummler, politische Schleppenträger und professionelle Freiluncher anwesend, denen das ganze öffentliche Wohl für ein Glas Bier und zwei Bretzel feil ist. Von dieser edlen Gesellschaft werden dann die Delegaten ernannt, welche auf der demnächst stattfindenden Convention das Parteiticket zusammenzustellen haben. Hin und wieder sind die Delegaten trotz alledem anständige Leute, und manchmal sind sie wenigstens schlau genug, nur gute Candidaten aufzustellen, aber im Allgemeinen lassen sich weder auf ihren Charakter noch auf ihre Intelligenz Häuser bauen.

Nachdem zwei grüne Jungen, die der höfliche Pfälzer als Lausbuben bezeichnen würde, als demokratische Candidaten für den Staatssenat, beziehungsweise Congreß ernannt worden sind, dämmert den „Führern" endlich die Erkenntniß auf, daß dem in den Conventionen versammelten „Volk" gewissermaßen Zügel angelegt werden sollten. Es ist daher beschlossen worden, die Candidatenliste, welche der County-Convention unterbreitet werden soll, vorher durch einen Ausschuß hervorragender Demokraten prüfen zu lassen. Der Convent soll nach wie vor das Recht der Auswahl haben, aber er soll sozusagen nur die engere Wahl zwischen je drei Candidaten für jedes Amt üben, und für sämmtliche Vorgeschlagenen soll der genannte Ausschuß verantwortlich sein. Auf diese Weise hofft man besseres „Material" zu gewinnen.

Es war hohe Zeit, daß etwas derartiges geschah. Schon jetzt sind zu viele „schwache" Candidaten im Felde, und wenn auch noch das County-Ticket schlecht sein sollte, so könnten die stolzen Siegeshoffnungen der Demokraten leicht zuschanden werden.

Sehr thöricht ist der dem „Berathungsausschuß" in Homestead zugeschriebene Plan, die Brüderschaft der Locomotivführer zu veranlassen, daß sie die Beförderung aller aus den Carnegie'schen Werken stammenden Güter verweigert. Eisenbahnen sind öffentliche Verkehrsgesellschaften, die zwischen Union- und Scab-Waaren keinen Unterschied machen dürfen. Sie müssen alles annehmen, was ihnen zur Beförderung angeboten wird, denn sonst könnten sie ungeheure Monopole aufbauen und unzählige Betriebe mit einem Schlage vernichten. Wollte sich also die Brüderschaft der Locomotivführer darauf einlassen, zum Transport gewisser Waaren ihre Mitwirkung zu versagen, so würden die Bahngesellschaften in die Nothwendigkeit versetzt sein, sie auseinander zu sprengen. Was weiter folgen würde, läßt sich gar nicht absehen, aber es ist sehr wahrscheinlich, daß der Boycotterei und schließlich sogar dem Organisationsrecht der Arbeiter gesetzliche Schranken gezogen werden würden. Handel und Wandel des ganzen Landes können nicht stillstehen, weil in einer einzigen Fabrik die Arbeiter Streit mit den Unternehmern haben. Die Gewerkschaften haben durch ihre bisherige Mäßigung die öffentliche Meinung auf ihre Seite gebracht und sehr erhebliche Erfolge erzielt. Mit der eirischen Boycotterei können sie wieder Alles verderben.

Da auch Herrscher menschlich sind, so kann man es der alten Königin Victoria vielleicht nicht verdenken, daß sie sich über die Niederlage ihres geliebten Toryministeriums ärgert. Nach der britischen Verfassung hat sie freilich nur den „Volkswillen" zu registriren und den Führer der siegreichen Partei sofort mit ihrer ganzen Huld zu beehren, aber sie kann nun einmal die Liberalen nicht leiden und ist besonders dem großen Greise nicht grün. Obwohl deshalb Letzterer in wenigen Tagen abermals die Zügel der Regierung aus ihren Händen empfangen soll, bleibt sie beharrlich in Osborne. Der vierundachtzigjährige Mann wird wegen des vorschriftsmäßigen Mummenschanzes wiederholt hin- und herreisen müssen, weil Ihre Majestät im Schmollwinkel sitzt und ihm durchaus nicht entgegenkommen will. Selbst ein Schattenkönigthum ist mitunter recht unbequem.

Der Eintragung der beiden Schnelldampfer „City of Paris" und „City of New York" in das amerikanische Schiffsregister, welche auf Grund des betreffenden vom Congreß angenommenen Gesetzes demnächst erfolgen sollte, stellt sich jetzt ein schwer zu beseitigendes Hinderniß entgegen. Die Gesellschaft, welcher die Schiffe gehören, wünscht angelegentlichst, das gesammte Offizierskorps derselben beizubehalten, da es lauter erprobte, zuverlässige Männer sind. Nun sind aber die meisten von ihnen Ausländer, während die Schiffe nur von amerikanischen Offizieren befehligt werden dürfen. Die betreffenden Offiziere haben zwar bereits ihr sogenanntes erstes Papier erworben, müssen aber gleich allen anderen Sterblichen die volle Probezeit abwarten, bis sie vollgiltige Bürger werden können, und das nimmt bei unserem recht langsamen Naturalisationsverfahren ziemlich viel Zeit in Anspruch. Die Gesellschaft muß entweder andere Offiziere für ihre Dampfer anstellen, oder sie muß mit der Registrirung der letzteren warten, bis die jetzigen Offiziere amerikanische Bürger geworden sind. Auch dieser Vorfall beweist wieder, wie hinderlich der Hebung unseres Schiffswesens und namentlich unserer Handelsmarine unsere jetzigen Navigationsgesetze sind, und wie nothwendig es im Interesse beider ist, die letzteren so bald als möglich in der erforderlichen Weise abzuändern und zu ergänzen. (Cinc. Fr. Pr.)

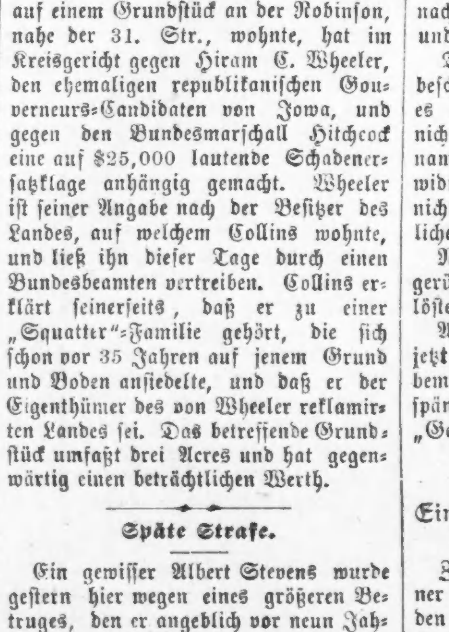
Lokalbericht.

Vertrieben.

John Collins, der bis vor Kurzem auf einem Grundstück an der Robinson, nahe der 31. Str., wohnte, hat im Kreisgericht gegen Hiram C. Wheeler, den ehemaligen republikanischen Gouverneurs-Candidaten von Iowa, und gegen den Bundesmarschall Hitchcock eine auf $25,000 lautende Schadenersatzklage anhängig gemacht. Wheeler ist seiner Angabe nach der Besitzer des Landes, auf welchem Collins wohnte, und ließ ihn dieser Tage durch einen Bundesbeamten vertreiben. Collins erklärt seinerseits, daß er zu einer „Squatter"-Familie gehört, die sich schon vor 35 Jahren auf jenem Grund und Boden ansiedelte, und daß er der Eigenthümer des von Wheeler reklamirten Landes sei. Das betreffende Grundstück umfaßt drei Acres und hat gegenwärtig einen beträchtlichen Werth.

Späte Strafe.

Ein gewisser Albert Stevens wurde gestern hier wegen eines größeren Betruges, den er angeblich vor neun Jahren in Louisville, Ky., verübt haben soll, festgenommen. Seine Auslieferung an die dortigen Behörden ist bereits beantragt und zugestanden worden.



Mrs. Mary Asten

von Lewisburg, Pa., litt unsägliche Qualen in Folge **gebrochener Krampfadern**, und hatte fürchterliches Jucken und Brennen. Auf Empfehlung eines Arztes nahm sie

Hood's Sarsaparilla

und gebrauchte Hood's Oliven-Salbe. Bald darauf begannen die Geschwüre zu heilen, die Entzündung wich, sie war vollständig geheilt und sagt: „Ich erfreue mich einer Gesundheit, wie nicht seit langen Jahren."

„Wir sind mit Mrs. Asten persönlich bekannt und wissen, daß Obiges wahr ist." J. C. Griffin & Son, Lewisburg, Pa.

Hood's Pillen heilen fortwährende Verstopfung, indem sie die peristalische Bewegung des Abführkanals wieder herstellen.

Von Pastor Kling

Entrüstungs-Versammlung der Mitglieder seiner Kirchen-Gemeinde.

Was die Zeugen aussagen.

> „Und würde die Leinwand von Gent alle zu Pergament
> Sie faßte die Streiche nicht alle."
> (Goethe, „Reineke Fuchs".)

Die Streitigkeiten zwischen den beiden im Schooße der St. Lukas-Kirchen-Gemeinde entstandenen Parteien nehmen ungeschwächt ihren Fortgang und werden mit jedem Tage unerquicklicher.

Gestern fand in der St. Lukas-Kirche, Ecke von 61. und Green Str. eine Versammlung von Gemeinde-Mitgliedern statt, in welcher die gegen den sattsam bekannten Pastor Kling erhobenen Anklagen vorgebracht wurden.

Schon vor etwa zwei Jahren war ein Theil der Lämmlein mit der Lebensführung ihres Hirten wenig einverstanden, allein als die Beweise gegen Pastor Kling vorgebracht werden sollten, da fehlte es an Zeugen und die bezügliche Untersuchung verlief resultatlos im Sande. Die Aufführung des Pastors scheint aber seither um nichts musterhafter geworden zu sein und eine Reihe von Gemeinde-Mitgliedern ließ es sich nun angelegen sein, das Vorleben des „Hochwürdigen" zu untersuchen.

Das ad hoc ernannte Comite führte der gestrigen Versammlung eine Reihe von Zeugen vor, welche sehr wenig schmeichelhaftes von dem Pastor zu sagen wußten.

Vor Allem erschienen Mädchen und Frauen, welche bezeugten, daß Pastor Kling, entgegen den Vorschriften der Gebote, den Regungen der Fleischeslust äußerst zugänglich sei.

So wird ihm nachgesagt, daß er ein Mädchen Namens Marie Ramsch verführt und zur Mutter gemacht habe. Das Mädchen erschien gestern nicht, angeblich, weil der Pastor mit ihr und ihrer Familie vorher ein Abkommen getroffen hatte.

Carrie Terriß, ein anderes Mädchen, das früher einmal in den Diensten Klings gestanden hatte, sagte dagegen unter Eid aus, daß ihr Dienstgeber ihr äußerst unanständige Anträge gestellt habe und Aehnliches behauptete Frau Finniger, welche vor ihrer Verehelichung in der Familie des geistlichen Herrn gelebt hatte.

Diese Aussagen erregten natürlich einen großen Tumult unter den Anwesenden.

Später kam es dann zu Prügeleien, an welchen die Gattin des Priesters regen, aktiven Antheil nahm.

Herr Hattendorf, Widersacher eines anderen Kirchenmitgliedes namens Ofenbach traf auf diesen, und wie Stahl und Stein Funken geben, wenn sie aufeinander stoßen, so setzte es bei diesem Zusammentreffen sofort Prügel. Wer den größeren Theil derselben erhalten hat, ist nicht bekannt, jedenfalls wäre die Portion größer ausgefallen, wenn sich nicht verschiedene Anwesende zwischen die Kampfhähne geworfen und sie getrennt hätten.

Eine andere Schlägerei setzte es ab, als die oben genannte Frau Finniger, die Hauptzeugin gegen den Pastor am Platze erschien. Frau Kling und ihr Sohn stürzten sich nämlich mit Schlachtgeschrei auf die Frau und schlugen auf diese los, was das Zeug hielt. Frau Finniger, äußerte, nachdem man sie aus den Händen der Wüthenden befreit, sie wolle sofort einen Haftbefehl gegen Frau Kling und ihren Sohn erwirken.

Nachdem diese Zwischenfälle erledigt waren, ging es in den Anklagen weiter:

Pastor Kling hatte behauptet, daß Herr Finniger, der Gatte der obengenannten Frau, auf ihn einen Mordangriff verübt habe. Dies stellte sich als eine Lüge heraus und die Gemeinde war damals nahe daran, ihren Seelenhirten nach allen Regeln der Kunst zu theeren und zu federn.

Der Grundeigenthumshändler Pügge beschuldigte dann den Pastor, daß dieser es auch mit den Geldangelegenheiten nicht sehr genau nehme. So sollen namentlich verschiedene der Kirche gewidmete „milde Beiträge" von Kling nicht gebucht und anderen, mehr weltlichen Zwecken zugeführt worden sein.

Nachdem es in dem Tone bis zur vorgerückten Abendstunde fortgegangen war, löste sich die Versammlung auf.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wird sich jetzt Pastor Kling mit den Kriegsfarben bemalen und seinerseits den widerspänstigen Gemeindemitgliedern einen „Geistertanz" vortanzen.

Verdacht erregend.

Eine Frau mit der Leiche eines Neugeborenen aufgefunden.

Zwei Frauen, welche sich Alice Bonner und Mary Baumann nennen, wurden gestern vor dem Hause No. 461 La Salle Ave. mit einem neugeborenen, todten Kinde aufgefunden. Frau Bonner, die Mutter des Kindes, wurde nach dem Countyhospitale und die Kinleiche nach der Morgue geschafft.

Da die Polizei vermuthet, daß an Frau Bonner eine verbrecherische Operation verübt worden ist, wurde ihre Begleiterin, welche übrigens behauptet, die Schwester der jungen Mutter zu sein, verhaftet und in die Polizeistation an der O. Chicago Ave. eingeliefert.

Die beiden Frauen geben an, daß sie erst gestern aus Peoria hierher gekommen seien.

Niagara Falls und Chautauqua Lake Excursion.

Via der Erie Linien am 16. August. $8.00 für die Rundfahrt. Tickets zum Verkauf 242 Clark Str., Grand Pacific Hotel und Dearborn Station. Special-Zug geht ab von der Dearborn Station um 4 Uhr Nachmittags. Pullman Bequemlichkeiten für Alle. aug11-15

Capt. Paul Boyton

und sein berühmter Wassercircus hält sich nächsten Dienstag, 16. August, in Island Park, Momence, Ill., an der C. & E. J. Eisenbahn auf. Viele andere Ausstellungen. Großartiges Programm. Zug fährt von der Dearborn Station um 8 Uhr Morgens ab. Nur ein Dollar für die Rundfahrt. Merkt Euch den Tag, 16. August. 11 & 13aug

Auf dem Riff.

„Black Jack" Yattaws neue Yacht sitzt fest.

Die Passagiere gerettet.

„Black Jack" Yattaws neuer Vergnügungs-Dampfer „The Yattaw" liegt hoch und trocken auf der südlichen Ecke des Felsenriffs, welches sich gegenüber der 50. Str. bis fast zur Wasserfläche erhebt.

Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr verließ das Fahrzeug unter der Führung des Capitän Roscoe Downer mit 27 Passagieren das Ufer zu einer Lustfahrt auf dem See. Ein viertel Stündchen später fuhr es auf und saß so fest, daß die sofort von dem Schleppdampfer des Kapt. Napier angestellten Versuche, es aus seiner precären Lage zu befreien, sich als vollständig erfolglos erwiesen. Die Passagiere, darunter 17 Frauen, wurden auf Booten gerettet.

Ein großes blondes Frauenzimmer, angeblich eine Bewohnerin der „Levee", war um ihr süßes Leben so besorgt, daß sie sich selbst und einige mit dem Rettungswerk beschäftigte Leute in ernstliche Gefahr zu ertrinken brachte. Die Person drängte sich gewaltsam vor, um als erste in eines der sich vom Ufer nähernden Boote zu gelangen. Sie that in ihrer Ungeduld einen unvorsichtigen Schritt und lag im nächsten Augenblick der Länge nach im Wasser. Aber nicht nur sie allein; neben ihr zappelten auch die Insassen des Bootes, das sie durch ihr wuchtiges Aufspringen zum Umschlagen gebracht hatte. Fischer, die inzwischen auf der Bildfläche erschienen waren, nahmen die unfreiwilligen Badegäste in ihre Kähne auf.

Dieses Intermezzo hatte übrigens etwas Gutes im Gefolge. Die Frauen auf dem „Yattow" vergaßen Angesichts der komischen Situation ihre Furcht und harrten ruhig und gelassen aus, bis sie alle in Sicherheit gebracht werden konnten.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 103 La Salle Str. Heute an Zapf; Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatzs Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher.

Collier wünscht bessere Kost.

Frau Sarah Collier, die Mutter des bekannten, derzeit im Irren-Asyl untergebrachten Advokaten Frank Collier erschien gestern vor Richter Kohlsaat und bat, dieser möge veranlassen, daß ihr Sohn bessere Nahrung erhalte.

Eine telephonische Anfrage bei der Institutsleitung ergab, daß Collier als besitzlos gebucht worden sei und demnach jene Kost erhalte, welche allen mittellosen Irren zu Theil wird. Der Richter versprach dafür zu sorgen, daß der Verwalter von Frank Colliers Vermögen anständigen Unterhalt für den Bedauernswerthen bezahle.

Feste und Vergnügungen.

Star of Illinois Pleasure Club No. 835, K. & L. of H.

Der Star of Illinois Pleasure Club No. 835, K. & L. of H., wird am Sonntag, den 14. August sein jährliches großes Picnic in John Gadens Garten, Ecke Madison Str. und Desplaines Ave., Harlem, abhalten. Alles, was in den Kräften des rührigen Arrangements-Comite gelegen hat, das Fest zu einem glänzend erfolgreichen zu machen, ist aufgeboten worden und ist somit ein in jeder Beziehung genußreicher Tag in Aussicht gestellt.

Hoerbers Halle.

Dem tüchtigen Verwalter von Hoerbers Halle, Herrn John Gradt, ist es gelungen, den beliebten Gesangskomiker Jean Wormser und dessen Germania-Theatertruppe für die Saison 1892—'93 kontraktlich zu verpflichten. Dieses Engagement wird nicht allein die beiden Contrahenten sondern auch die Besucher obigen Theaters in jeder Weise befriedigen.

Förster-Fest.

Die Courts „Columbus No. 221" und „Eintracht No. 235" werden am Sonntag, den 14. August, in Oswalds Garten ein ebenso gemüthliches, als fideles und großartiges Sommerfest feiern. Der Besuch verspricht ein recht starker zu werden und die getroffenen Vorbereitungen lassen darauf schließen, daß Jung und Alt sich dort auf's Allerbeste unterhalten werden.

Pond's Extract

sollte sein, wie ein

Trauring

Immer zur Hand.

Ihr wißt nicht, wenn Ihr es am meisten nöthig habt — **das Pond's Extract** — und Ihr solltet es daher immer bereit haben. Gebraucht es freigebig in allen Fällen von **Wunden, Quetschungen, Schnittwunden, Schwären, Rissen,** gegen **Kopfweh, Zahnweh, Ohrenweh, entzündete Augen, wunde Füße, lahme Muskeln,** ferner gegen **wunden Hals, Heiserkeit, Rheumatismus, Neuralgie,** wo immer Ihr **Schmerzen** spürt und wenn sich **Entzündung** einstellt, und Ihr werdet bald finden, daß Euch viele Schmerzen erspart wurden. Versuchtet Ihr jemals

POND'S EXTRACT OINTMENT?

Es ist wunderbar, wie es hilft in allen Fällen, wo eine Einreibung am Platze ist. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel gegen **Hämorrhoiden.** Nur 50 Cents. Verkauft bei allen Apotheken.

Nehmt keine Substitute für diese Sachen.

Allein hergestellt von

POND'S EXTRACT Co.,

NEW YORK UND LONDON.

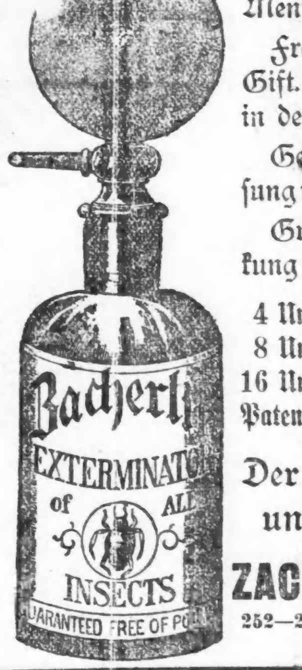
ZACHERLIN

Tod allen Insekten.

Das allerbeste Insekten-Pulver im Markte.

Seit 50 Jahren in ganz Europa mit durchschlagendem Erfolg in Gebrauch.

Unvergleichlich in seiner Art.



Ist unschuldig für Menschen und Thiere.

Frei von jedem Gift. Kein Geruch in den Kleidern.

Gebrauchs-Anweisung mit jeder Flasche.

Gründlichste Wirkung garantirt.

4 Unzen Flasche	25c
8 Unzen Flasche	50c
16 Unzen Flasche	$1.00
Patent-Bläser	25c

Macht den Versuch.

Der Erfolg ist unausbleiblich.

Zu haben: In allen Apotheken, Dry Goods- und Grocery-Stores.

ZACHERL & CO.
252—254 S. Clinton Str., Chicago, Ill.

9augdidosa6wo

Opfer der Hitze.

Der gestrige, schon etwas kühlere Tag ist leider auch nicht ohne Hitzschläge vorüber gegangen. Der Polizei wurden folgende Fälle gemeldet:

Der Hufschmied Wm. Reid wurde bei seiner Arbeit von der Hitze überwältigt und starb kurz nachdem man ihn in seine Wohnung, No. 52 39. Str., gebracht hatte.

Der 11jährige James Whalen, von No. 277 Austin Ave., erlitt gestern Nachmittag an der Ecke von Desplaines und Jackson Str. einen Sonnenstich. Das bedauernswerthe Kind mußte nach dem County-Hospital befördert werden.

Julius Simrock wurde auf dem Neubau an der Ecke von 15. und Margaret Str. von einem Hitzschlage getroffen. Er befindet sich gegenwärtig in seiner Wohnung, No. 1085 20. Str., in Pflege.

Für St. John.

Der „Harugari-Sängerbund" veranstaltet am kommenden Samstag im Germania Garten, Ecke N. Clark Str. und North Ave., ein großartiges Vocal- und Instrumental-Concert, dessen Reinertrag den Nothleidenden in St. John zugewiesen werden soll. In Anbetracht des edlen Zweckes wäre ein recht guter Besuch zu wünschen. Die Herren Veranstalter des Concertes werden es an Nichts fehlen lassen, was zur gediegenen Unterhaltung ihres Publikums dienen könnte.

WOLFF'S ACME BLACKING

USED BY MEN, WOMEN AND CHILDREN.
A SHINE LASTS A WEEK.
LEATHER PRESERVER.
A HANDSOME POLISH.
IS WATER-PROOF.
20C. A BOTTLE.

1 cent a ☐ foot will pay for changing the appearance of old Furniture so completely that it will look like new.

PIK-RON IS THE NAME OF THE PAINT THAT DOES IT.

Neues Abzahlungs-Geschäft. [illegible] **162 E. Washington Str.**

Connecticut Pies. Crane & Martin, [illegible]

CALIFORNIA WINES. $1.00 per Galone und aufwärts. Weiß oder Roth frei in's Haus geliefert. Schickt Postkarte.

California Wine Vault, 157 5th Ave.

Chas. Ritter, Saloon und Restaurant. Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke. 10 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY, Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.

Reine Malz-Biere. Austin J. Doyle, Präsident. Adam Ortseifen, Vice-Präsident. H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO. Office: 171 N. Desplaines Str. [illegible]

Dr. Felix Behrendt, Arzt und Operateur. 491 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. [illegible]

Ein goldenes Buch für Alle. [illegible] 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Chicago Medical Institute. [illegible] **Alle Leidenden** [illegible] **CHICAGO MEDICAL INSTITUTE,** 157 & 159 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Schwache Männer, [illegible]

Schwache Frauen, [illegible]

Brüche dauernd geheilt oder keine Bezahlung. [illegible] **Keine Operation.** [illegible] The O. E. Miller Co., 1106 Masonic Temple, Chicago.

Brüche geheilt! [illegible] Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

RUECKGRATS-KRUEMMUNGEN [illegible] Dr. med. A. G. Schlossner, [illegible] 78 State St.

Dr. Danis, 166 W. Madison St., Chicago, Ill., der große Kräuter- und Wurzel-Spezialist, [illegible]

Dr. Strehz' deutsches Heilinstitut [illegible] DR. STREHZ.

Schmitz's Universal-Mittel [illegible] M. SCHMITZ. 126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Dr. C. B. WAGNER, 452 Belle Str. [illegible] 307 Clybourn Ave. [illegible]

Dr. T. J. Bluthardt. [illegible] Specialist für Frauenkrankheiten.

OPTICAL INSTITUTE Opern-Gläser, [illegible] Bruchbänder, [illegible] R. Scheuzinger, [illegible]

HELONIN

will unbedingt heilen: **Weibliche Schwächezustände, Unterleibsschmerzen, Schmerzen im Rücken, Senkungen der Gebärmutter, Schmerzhafte Perioden, Uebermäßige Perioden, Ausbleibende Perioden, Weißfluß.**

Verlangt Helonin in Eurer Apotheke. Laßt Euch keine werthlose Nachahmung aufdrängen. [illegible] Preis per Flasche 1 Dollar. [illegible] H. RASPER & CO., Room 23, 184 Dearborn Str., CHICAGO.

Männer und Jünglinge! [illegible] DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Institut der Internationalen Aerzte. Nur einen Dollar den Monat. [illegible]

PEOPLE'S (deutsches) Medical Institut No. 102, 104, 106, S. Halsted-Str., S. O. Ecke von Monroe-Str. [illegible]

Dr. FRANKLIN BROOKS, 1393 W. Madison Str., Chicago, Ill. [illegible]

ZAEHNE. Madison Dental Parlor, [illegible]

Dr. SCHROEDER [illegible]

DR. GOODMAN, [illegible]

Dr. A. ROSENBERG [illegible]

Dr. F. C. HARNISCH, Deutscher Augen-Arzt, [illegible]

Eye and Ear Dispensary. [illegible]

Keine Kur, Keine Zahlung. Dr. KEAN Specialist. [illegible]

Malaria.

Einige Worte gesunden Menschenverstandes über eines der verbreitetsten und am wenigsten verstandenen menschlichen Leiden sind noch recht wohl am Platze, trotzdem ganze Bände voll darüber geschrieben wurden und ärztliche Theorien in Betreff desselben so zahlreich vorhanden sind, wie Sand am Meere. Man weiß jetzt, daß das sogenannte Wechselfieber in feuchten, niedrig gelegenen Gegenden durch das Eindringen von niedrigen Organismen hervorgerufen wird, welche unter dem Namen Mikroben oder Bacillen bekannt sind. Man weiß aber auch, daß diese Malaria-Frostanfälle und Fieber nur diejenigen befallen, deren Blut durch Unmäßigkeit im Essen oder Trinken, wodurch Trägheit der Leber oder Nieren, Verdauungsstörungen u. s. w. verursacht werden, verunreinigt oder entartet ist. Sie können Leuten mit reinem Blut, gesunden Lebern und kräftigen Nervensystemen nichts anhaben. Vor mehreren hundert Jahren, als die Gräfin von Cinchona die Behandlung von Fieber und Wechselfieber mit Chinarinde in Europa einführte, befand sich die ärztliche Welt ob dieser großen Entdeckung in wilder Aufregung. Der wundervolle Erfolg der alten St. Bernhardiner-Mönche bei der Behandlung jener Krankheiten war ebenfalls lange Zeit ein Räthsel. Diese Mönche heilten nicht nur die hartnäckigsten Fälle, sondern beugten ihr auch dem vor, daß Andere daran erkrankten. Sie wußten, daß **gute Verdauung, ungehinderte Circulation reinen Blutes und Entfernung abgestorbener, verbrauchter Stoffe aus dem Körper** die drei wesentlichen Gesundheitsbedingungen sind, und niemals hatten die aus den besten medicinischen Kräutern und Wurzeln der Alpen hergestellten St. Bernhard-Pillen als Blutreinigungs- und Systemerneuerungsmittel einen Rivalen gehabt. Niemand, der den Magen, die Leber und die Därme mit St. Bernard Kräuterpillen in Ordnung hält, braucht Malaria zu befürchten. Zu jeder guten Apotheke zu 25 Cents per Schachtel zu haben. 8

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Ali Baba.
Hooleys—On 'Change.
Casino—Haverlys Minstrels.
McVickers—A Trip to the Circus.
Madison Str. Opera House—Salomons Wifes.
Columbia Theater—The Junior Partner.
Windsor Theater—Fast Mail.

Des Lebens überdrüssig.

Frau Emma Holpeter nahm gestern Nachmittag in ihrer Wohnung, No. 140 N. Clark Str., in der Absicht, Selbstmord zu begehen, eine Dosis Morphium zu sich. Als das Gift zu wirken begann, bekam sie jedoch Angst und rief selbst einen Arzt herbei, der sie durch rasch angewendete Gegenmittel außer Gefahr brachte. Die Ursache des Selbstmordversuches ist unbekannt.

Durch eine Dosis Pariser Grün versuchte gestern Abend die 20jährige Frau Aggie Moore, welche, von ihrem Gatten getrennt, im Hause No. 87 Elizabeth Str. wohnt, ihrem Leben ein Ende zu machen. Nachbarn riefen einen Arzt herbei, welcher die Bedauernswerthe außer Gefahr brachte und ihre Ueberführung nach dem County-Hospitale anordnete.

Frau Moore leidet an Melancholie und dürfte die That im Zustande augenblicklicher Sinnesverwirrung verübt haben.

Ein angeblicher Contraktbruch.

Die „Chicago Cyclorama Co.", welche das Haus No. 132 Michigan Ave. gepachtet hat, ersuchte gestern um einen richterlichen Befehl gegen James S. Busch, welch letzterer verhindert werden soll, in genanntem Gebäude eine Schankwirthschaft zu betreiben.

Die erstgenannte Gesellschaft erhielt in ihrem Pacht-Contrakt zwar die Erlaubniß, einen Theil des Gebäudes anderweitig zu vermiethen, doch nur unter der Bedingung, daß in dem Gebäude keine berauschenden Getränke verkauft wurden. Busch miethete das untere Stockwerk um angeblich ein Cigarrengeschäft in demselben zu betreiben. Nun hat er sich eine Quantität Whisky und andere Kraftgetränke eingelegt und der Ausschank soll ein ziemlich flotter sein.

Die Cyclorama-Gesellschaft würde vielleicht weniger gegen das Geschäft des Busch einzuwenden haben, wenn ihr nicht die Annullirung des eignen Contraktes in Folge der Schnapsschänkerei in Aussicht stände.

Niedrige Raten nach dem Westen.

Ernte-Excursionen.

Die Chicago-, Rock Island- & Pacific-Eisenbahn wird Tickets zu halbem Preis für drei Ernte-Excursionen verkaufen. Die Tage sind 30. August, 27. September und nach besonderen Plätzen 25. October. Wegen Einzelnheiten erkundigt Euch bei dem nächsten Ticket-Agenten oder schreibt an Jno. Sebastian, G. T. & P. A., Chicago, Ill. 11,12,13,15

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Susie A. gegen Charles B. Swett, wegen Verlassens. Adela D. gegen John M. Dimmick, wegen Grausamkeit und Ehebruch. Annie gegen Andrew O'Donnell, wegen Grausamkeit. Johanna gegen Hymann De Leuw, wegen Grausamkeit und Trunksucht. Joseph R. gegen Dorcan D. Parker, wegen Grausamkeit. Emma C. gegen James MacFarland, wegen Verlassens und Trunksucht.

Folgende Scheidungs-Dekrete wurden bewilligt: Arthur von Kate Leberson, wegen Grausamkeit. William S. von Julia Baker, wegen Verlassens.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Charles Lichtenstein, Caroline Meizenberger, 27, 19.
Charles Heathman, Cora Ferrill, 26, 19.
Frerich Gummela, Trintje Goldenstein, 26, 24.
Moies Levison, Rosa Jesolowitz, 23, 22.
Olaf Nelson, Nelson, Helena Strandberg, 27, 17.
Josef Pyanoski, Wiktoria Gilla, 22, 19.
August Zellmore, Adele Sandkohl, 26, 18.
James De Vere, Aggele Nackbart, 23, 20.
Otto Stumpf, Alma Zimmermann, 29, 23.
Frank H. Provost, Delie Lerone, 26, 21.
John Sunderland, Deborah Tobin, 24, 26.
Frederick Vost, Theresia Gruber, 40, 26.
Jacob Stiener, Katherine Stillger, 27, 30.
Arthur G. Anderson, Mary Martha Schröder, 24, 20.
Henry Wellhouse, Johanna Keller, 25, 19.
Ole A. Aune, Marie Anderson, 27, 22.
Martin J. Martin, Maggie C. Seahill, 27, 20.
Jacob Botzet, Anna Lorsch, 29, 26.
Otto Edward Schneider, Marie C. Fongern, 35, 42.
Edward J. Saunders, Belle M. Lemaar, 25, 22.
Charley Schwatz, Albertine Weise, 23, 23.
Richard Brennan, Margareth Ronan, 40, 35.
Leonhard Bartelmeha, Margarethe Grau, 26, 22.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Louis Bach, 843 N. Halsted Str., 31 J.
Henrietta Brandt, 1420 Dunning Str., 7 J., 6 M.
Alfred Halm, 30 J.
Julia Berthel, 936 N. Halsted Str., 38 J.

Bauerlaubniß-Scheine

wurden gestern folgende ausgestellt: Christ. Howcar, 1-stöck. Cottage, 457 Franklin Ave., $2,000. August H. Lee, 3-stöck. Flats, 189 Milton Ave., $6000. F. W. Ecelow, 3-stöck. Anbau zu Fabrikgebäude, 467—469 W. 22. Str., $2000. William Schulte, 4-stöck. Store und Flats, 821 S. Halsted Str., $11,000. J. Jungensen, 2-stöck. Store und Flats, 821 S. Halsted Str., $4000. Emil Micabisci, 3-stöck. Store und Flats, 830 59. Str., $5000. M. A. Hogemann, 2-stöck. Flats, 5626 Dearborn Str., $30,000. Rudd u. Millington, zwei 2-stöck. Wohnhäuser, 83. Place und Mowry Str., $2,400. M. O'Sullivan, 2-stöck. Flats, 6651—6653 Maryland Ave., $14,000. M. B. und R. C. McCoelum, 2-stöck. Flats, 7345 Evans Ave., $2,800. J. C. Owens, 8-stöck. Flats, 2855 Prairie Ave., $10,000. William Derwin, 3-stöck. Flats, 2808 Emerald Ave., $3,500. L. J. Leiter, 11-stöck. Store- und Office Gebäude, 46—48 E. Van Buren Str., $200,000. Mrs. T. Cormick, 3- und 2-stöck. Front Add. und Add. Store, 903 Homan Ave., $5000. Ole J. Larson, 2-stöck. Flats, 774 Rockwell Str., $3,400. Little Klok, 3-stöck. Flats, 419 Troy Str., $5,500. Dent Brothers, 3-stöck. Flats, 1237 Wolcott Str., $6,000. Henry Christmann, 1-stöck. Add., 595 Southport Ave., $2000. H. M. Schröder, 2-stöck. Flats, 147 Barter Str., $2,200. T. R. Belle, 3-stöck. Wohnhaus, 4816 Champlain Ave., $5,000. John Hansen, 4-stöck. Flats, 276 North May Str., $10,000. T. F. Robinson, 2-stöck. Flats, 1613 Fulton Str., $4,500.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Die Angestellten in den Kleider- und Schnittwaarenladen haben ihre Organisation in letzter Zeit so vervollkommnet, daß man den Zweck derselben als nahezu erreicht bezeichnen kann. Es war ein hartes Stück Arbeit und die Agitation für Sonntagsruhe und verkürzte Arbeitsstunden an Wochentagen hat Jahre lang gedauert. Es handelte sich hier weniger darum, die Ladenbesitzer zum früheren Schließen ihrer Lokale zu bewegen, als das Publikum zu veranlassen, seine Einkäufe an Wochentagen und zwar nicht nach 7 oder 8 Uhr Abends zu machen. Denn wenn Letzteres geschehen wäre, so hätten Jene auch keine Veranlassung gehabt, Abends und Sonntags offen zu halten. Natürlich ist der Uebelstand noch nicht ganz beseitigt und gar Manches bleibt zu thun übrig. Aber das Publikum, und ganz besonders die Arbeiter, haben es in ihrer Hand, diejenigen Ladenbesitzer, welche aus dem früheren Schließen anderer Geschäfte Nutzen ziehen wollen, zur Raison zu bringen. Wenn sich keine Kunden in den Stunden einstellen, welche der Ruhe gewidmet sein sollen, so wird es sich bald nicht mehr bezahlen, Abends und Sonntags offen zu halten und die Verkäufer können dann wenigstens in demselben Maaße ihres Lebens froh werden, als andere Arbeiter, die, wenn sie ein Tagewerk von acht oder zehn Stunden vollbracht haben, Herren ihrer übrigen Zeit sind.

Gestrige Unglücksfälle.

Eine 84jährige Greisin, Frau B. L. Bauermann verunglückte gestern Abend in ihrer Wohnung, No. 744 W. Lake Str. in Folge der Explosion eines Gasolinofens. Die Bedauernswerthe erlitt schwere Brandwunden an den Armen und Schultern und wurde nach dem County-Hospital geschafft.

Vor dem Neubau, No. 775 W. Lake Str., stürzte ein Karren voll flüssigen Theers um. Der danebenstehende Dachdecker W. L. Harlan wurde dabei an der rechten Hand furchtbar verbrannt. Ein Ambulanzwagen brachte den Verunglückten nach seiner Wohnung, No. 195 Willow Str.

Bei der Arbeit an dem Neubau No. 1016 Milwaukee Ave. stürzte der Zimmermann Karl Kuhfall, wohnhaft No. 922 School Str., in Folge eines Fehltrittes von einem Gerüst. Kuhfall erlitt neben schweren Wunden am Kopf einen doppelten Rippenbruch.

Während der Rennen im Garfield Park stürzten gestern drei Jockeys mit ihren Pferden. Einer davon, Nelson Porter, wurde lebensgefährlich verletzt und mußte nach dem County-Hospital gebracht werden.

Niedrige Raten nach Kansas.

Lager der Knights of Pythias.

Die Chicago-, Rock Island- & Pacific-Eisenbahn wird Rundfahrt-Billette an Knights of Pythias und deren Freunde zu halben Raten verkaufen, um dem Lager in Kansas City am 23. August 1892 beizuwohnen. Billette werden verkauft vom 22. bis zum 25. August im Umkreise von 200 Meilen, gültig für die Rückfahrt bis zum 31. August; und außerhalb dieses Umkreises vom 20. bis zum 23. August, gültig für Rückfahrt bis zum 15. September. Erkundigen Sie sich bei dem Ihnen nächstwohnenden Ticket-Agenten wegen näherer Einzelnheiten oder schreiben Sie an Jno. Sebastian, G. T. & A., Chicago, Ill. dofr

* Sarah Stovall, die Ehefrau des Besitzers der abgebrannten Restauration, No. 1551 Wabash Ave., wurde gestern unter der Anklage der Brandstiftung ebenfalls verhaftet, nachdem ihr Gatte bekanntlich schon vor einigen Tagen unter derselben Beschuldigung festgenommen worden ist. Frau Stovall soll, nachdem sie mit ihrem Manne Streit gehabt, gedroht haben, den Platz in Brand zu stecken.

Briefkasten.

Alter Soldat. Die Frage, ob die aus einem Gewehr geschossene Kugel steigt oder fällt, taucht periodisch auf und macht dann in der Regel die Runde durch einen großen Theil der Presse. Immer aber wird sie verschiedenartig beantwortet. Wenn es sich um die gewöhnliche Auffassung von „Steigen und Fallen" handelte, so könnte man einfach folgendes sagen: „Ist die Mündung des Laufes beim Schießen in die Höhe gerichtet, so steigt die Kugel, schießt man aber z. B. von einem Baume herab auf einen tieferliegenden Punkt, so fällt sie." Mit dieser Erklärung ist aber den Fragestellern nicht gedient, — es handelt sich also um den theoretischen Begriff vom Steigen und Fallen der Kugel. Um diesen festzustellen, muß man zu allererst Folgendes in Betracht ziehen: Der ausgebildete Schütze kennt drei Linien, nämlich die Visir-Linie, d. h. die vom Auge des Schützen über das Visir und Korn nach dem Zielpunkt führende; die Seelenachse, oder die Linie, welche man sich durch die Mitte des Laufes der Länge nach denkt, und endlich die Flugbahn des Geschosses. Die erstere ist unter allen Umständen horizontal, die zweite, — sobald das Visir benutzt wird — diagonal, und die dritte, ebenfalls bei Benutzung des Visirs, bogenförmig. In Betracht kommen hier eigentlich nur 1 und 3. Der Lauf gibt dem Geschoß die Richtung. Dieses fliegt so weit in der verlängerten Seelenachse fort, bis die Wirkung des Pulvers nachläßt, und dann senkt es sich naturgemäß herab. Die Visirlinie wird von der Kugel ein- oder zweimal gekreuzt, je nach der Entfernung, auf welche geschossen, und der Visirung, welche in Anwendung gebracht wird. Da aber die Kugel niemals über die Seelenachse, also über die Richtung, in welche sie durch den Lauf gebracht wird, hinausgeht, kann von einem Steigen der Kugel nicht die Rede sein. Es kommt hier nicht darauf an, ob aus einem Mausergewehr, oder „Modell 71", „Zündnadel" oder gar aus einer Kanone geschossen wird, sondern einzig und allein, ob Visir und Korn in Anwendung kommen. Die Sache ist für den mit der Schießtheorie einigermaßen Vertrauten so einfach, daß man es gar nicht einmal für nöthig befunden hat, in den Instruktionsbüchern die hier aufgeworfene Frage direkt zu berühren; aber grade das letztere erklärt wohl einigermaßen, warum so Viele sich nicht klar über diesen Punkt werden können.

M. M. Adressiren Sie „Hon. Cushman K. Davis, U. S. Senator, St. Paul, Minn." Auch wenn der Herr sich gegenwärtig nicht in St. Paul aufhält, wird er den Brief erhalten.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,
175–181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Hausstattungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16ap3m1
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jldw4
Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Die Beste
Arznei
für alle Arten von
Blut-Krankheiten,
Ayer's
Sarsaparilla
stellt die Gesundheit
wieder her und
bewahrt sie.
Heilt Andere,
wird dich heilen.

Elektrizität,

hat, richtig angewandt, ihres gleichen nicht unter der Sonne. Bei uns ist es nicht länger eine Probe, sondern eine erwiesene Thatsache.

Die Owen Elektrischen Gürtel und Vorrichtungen heilen, haben geheilt und werden heilen viele anscheinend hoffnungslose Fälle, wenn alle andern Mittel fehlschlugen.

Damen werden ersucht, die Verdienste unserer Behandlung gegen die meisten Krankheiten, die ihrem Geschlechte eigenthümlich sind, zu prüfen.

Unser Katalog,
illustrirt und beschreibend, enthaltend Preise, Liste von Krankheiten, beschworne Zeugnisse von erzielten Kuren und sonstige werthvolle Auskunft, gedruckt in Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch, wird gegen Empfang von 6 cents Postmarken an irgend eine Adresse versandt.

The Owen Electric Belt & Appliance Co.
Deutsche Correspondenten und Verkäufer.
Haupt Officen und einzige Fabrik
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201-211 STATE STREET, - CHICAGO, ILL.
New York Office 826 Broadway.
Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

—Das herrliche—
West Pullman
Lotten-Käufers
Freie Excursion
— nach —
WEST PULLMAN,
— am —
Sonntag, den 14. August.

Sehet diese schnellwachsende neue Stadt. Neue Fabriken, Geschäfts-Häuser und Wohnungen werden fortwährend erbaut.

Der Zug fährt von der Randolph Str. der Illinois Central-Eisenbahn ab um 1:20 Nachmittags, hält an Van Buren Str., 31. 43. Hyde Park und Grand Crossing, und fährt auf dem Rückwege um 4:30 Nachmittags von Pullman ab.

Der Zug passirt die Weltausstellung mit voller Aussicht auf den Platz und die Gebäude.

Frei-Billette sind zu haben auf dem Zuge oder in der Office der **West Pullman Land Association,** 103 Dearborn Str.

Schreiner, Brick- und Stein-Maurer und Arbeiter verlangt in West Pullman. dofrsa

— Die —
Bauconstructionen d. Zimmermanns
unter Berücksichtigung der wichtigsten Eisenconstructionen, sowie der hölzernen und massiven Brücken, usw. Von H. Diesener.
Kœlling & Klappenbach,
Telephone 2116. 48 Dearborn Str.

Kommt! Kommt! Kommt!
Zu der großen
Excursion und Pic-Nic
— von —
Court CONCORDIA
No. 16, I. O. F.,
in Thornton Park, an der C. Illinois R. R.,
am Sonntag, 14. August.
Züge verlassen Dearborn Station, Polk und Dearborn Str., Morgens 9:45 und Nachmittags 1 Uhr. Stationen 22., 31., 35., 41. und 55. Str. und Kensington. dosa
Tickets, 50 Cts. die Person. Kinder frei.

Großes Concert und Sommernachts-Fest des
Senefelder Liederkranz
— abgehalten am —
Samstag, den 13. August,
IN JUNG'S GERMANIA GARDEN,
Ecke Clark Str. und North Ave.
Anfang punkt 8 Uhr Abends. dofrsa

Canstatter Volks-Fest

Die Versteigerung der **Bier Bars** findet am **Freitag, 12. August,** von 3½ Uhr Nachmittags in Ogdens Grove statt.

Eröffnung!

Beehre mich allen meinen Freunden, Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung zu machen, daß im am
Samstag, den 13. August,
meinen neu erworbenen **Saloon,**
353 W. CHICAGO AVE.,
mit feinem Lunch, vorzüglichem Dewes'schen Lagerbier und gemüthlicher musikalischer Unterhaltung eröffnen werde und lade zu zahlreichem Besuche höflichst ein. Hochachtend,
EUGENE BACHMAN,
seitheriger Koch im Grand-Pacific-Hotel.

Bekanntmachung.

Ich habe mich am heutigen Tage von meinem Partner, Herrn Dr. Leininger, separirt. Meine Office wird bis auf weitere Anzeige in meiner Wohnung, 40 Park Str., Ecke N. Lincoln Str., sein.
Dr. E. G. Domansky.
Sprechstunden: 6—8 Uhr Abends. Sprechstunden ebenfalls im Klotz'schen Drugstore, Ecke Ashland Ave. und Emily Str., von 8—9 Uhr Abends. midofr

Bekanntmachung.

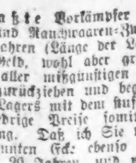
Ich mache hiermit meinen werthen Kunden bekannt, daß ich mein Familien-Medizin-Geschäft an Mr. H. Sommer, No. 6 Frank Str., verkauft habe. Ich danke meinen verehrten Kunden recht herzlich für das Vertrauen, das sie mir seit 30 Jahren erwiesen haben und bitte dasselbe Vertrauen meinem Nachfolger im Geschäft zu schenken, indem ich ihn aufs Beste als einen rechtschaffenen und gewissenhaften Mann empfehlen kann.
8a,1w H. C. Lauter, 74 Willow Str.

Das Chicago Feuer.
CHICAGO FEUER
Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.
„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme."
MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.
Täglich geöffnet von 10 bis 10. Sonntags 2 bis 10.

Schmucksachen

jeder Art, wie z. B. Ohrringe, Brochen, Knöpfe und Ketten, oder sonstige Gold- oder Silbersachen, welche alt oder beschädigt sind, werden bei uns reparirt und auf das eleganteste vergoldet oder versilbert. Aufträge durch Postkarten angezeigt, werden durch unsere Agenten unter soliden Bedingungen entgegengenommen.
Chicago Gold u. Silver Plating Co.,
548 Larrabee Str. 30jul,1mo,jadido

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 293 5. Ave. 3m17



1872 — 1895

Der bestgehaßte Vorkämpfer reeller Preise in dem Juwelier- und Rauchwaaren-Zweige wird sich in den nächsten 3 Jahren (Länge der Lease) nicht wegen Ueberfluß an Geld, wohl aber groß an Erfahrung, zum Jubel aller mißgünstigen Concurrenten, aus dem Geschäfte zurückziehen und beginnt, in Anbetracht des großen Lagers mit dem stufenweisen Ausverkauf. Extra niedrige Preise somit in Zukunft auf der Tagesordnung. Daß ich Sie während dieser Zeit an der allbekannten Eck: ebenso reell bedienen werde wie schon seit 20 Jahren, und mich auch noch für nach der Zeit verantwortlich halte, dafür bürgt mein populärer Name vollauf und frage ich Sie nur: „Hat je ein Geschäftsmann so offen ehrlich zu Ihnen gesprochen, wie ich auch heute es wieder thue?" — Reparatur wie immer billig und zuverlässig. Reinigen 75 Cts. Triebfeder $1. 1 Jahr Garantie usw. North Ave. und Sedgwick Str. u. 459 N. Clark Str.
dsd,j6mt **Eduard Reinke,**
North Ave. u. Sedgwick Str., und 459 N. Clark Str.

Dr. ZAMMERT,
Praktischer Arzt,
in Deutschland approbirt und daselbst 5 Jahre praktisch thätig, hat sich dahier niedergelassen.
264 Mohawk Str.
Office-Stunden:—8-9, 1-3, 6-8. dosadi

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Nord-Michigan; Tag- oder Stations-Arbeit. 500 für Company-Arbeit in Iowa, Illinois und Wisconsin; 500 Ernte-Arbeiter für Dakota, $2 und $3 und Board. Auch Männer für Farmen, Steinbrüche, Kohlenbergwerke und andere Arbeiten in Roß' Arbeits-Agentur, 2 S. Market Str., oben. 8aug,1w

Verlangt: Ein guter Schmied und ein guter Wagenmacher. 908 W. 22. Str.

Verlangt: Guter Blacksmith für Wagenreparatur. Ecke Western und Armitage Ave.

Verlangt: Zwei gute deutsche Männer als Agenten und Collectors an wöchentlicher Insurance. Gehalt und Commission. Nachzufragen 94 Washington Str., Zimmer 17, bei Von Stoventin.

Verlangt: Junger Mann als Porter und im Saloon zu helfen. 542 E. Division Str. dofr

Verlangt: Ein Bartender mit Stadt-Referenzen. 186 W. Madison Str., Basement.

Verlangt: Junge, um das Graviren in Messing zu erlernen; muß englisch sprechen. 2 S. Market Str., Zimmer 6.

Verlangt: 4 Teamsters, und ein Mann, um im Stall zu arbeiten. 529 S. Wood Str. dofr

Verlangt: Agenten, um Lotten zu verkaufen. Zu erfragen von 7—10 Uhr Morgens. Henry Jungermann, 256 North Ave.

Verlangt: Starker Junge, der sich im Store behilflich machen kann, in der Apotheke, Ecke 12. Str. und Ogden Ave.

Verlangt: Junger Mann als Saloon-Waiter. 144 La Salle Str., Zimmer 8.

Verlangt: Ein junger Mann, an Cakes zu helfen. 357 E. North Ave.

Verlangt: Gute Painters. 883 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein kürzlich eingewanderter Buchbinder, um Reisetaschen aufzuziehen und Kleisterarbeit zu thun. Chicago Traveling Bag Co., 257 Franklin Str.

Verlangt: Ein starker Junge, der schon in einer Cafe-Bäckerei gearbeitet hat. 588 Blue Island Ave. dofr

Verlangt: Ein anständiger junger Mann, leichte stetige Arbeit. Guter Lohn. 167 Washington Str., Zimmer 36.

Verlangt: Tüchtige Agenten für Feuer-Versicherung. Höchste Commission. Theodor H. M'Rose, 646 N. Halsted Str., Ecke Clybourn. dofr

Verlangt: Ein guter Bügler, um feine Shopröcke abzubügeln. Guter Lohn und beständige Arbeit. 850 W. North Ave., im Hinterhaus.

Verlangt: Ein lediger junger Mann für alle Arbeit und auf Pferde aufzupassen. 55 Samuel Str., Ecke Cornelia.

Verlangt: Guter Möbelschreiner an Parlor-Frames. Nachzufragen bei August Haußke, 100 Weed Str.

Verlangt: Ein Cake-Bäcker, der selbstständig arbeiten kann, und einer zum Helfen. 396 W. Division Str.

Verlangt: Sofort, ein Wagenmacher. Ecke Fullerton und Elston Ave.

Verlangt: Porter. „Columbia", Ecke Harrison und Dearborn Str.

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer. Ecke Western und Armitage Ave.

Verlangt: Leute, für den Verkauf des „Lustiger Bote" Kalenders für 1893, bei hoher Commission. H. Krause, 203 Fifth Ave. domobw

Verlangt: Ein Junge von 14—16 Jahren im Milchgeschäft zu helfen. Frisch Eingewanderter wird vorgezogen. 4439 Atlantic Str. mido

Verlangt: Wagenmacher. H. Oelberich, 5317 Halsted Str. midofr

Verlangt: Ein guter Porter im Restaurant. Muß schon am Dummy gearbeitet haben. Henrici Cafe, 175 E. Madison Str. mido

Verlangt: Erfahrene Flanell Hemden Macher. Lindauer Bros. u. Co., Market und Jackson Str. mido

Verlangt: Peddlers für Fliegenpapier und Wanzentinctur. 2442 State Str. 9aug,1w

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Mehrere Jungen und Mädchen, um in einer Absatz-Fabrik zu arbeiten. Marshall u. Co., 42 W. Division Str. 8a,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Operators und Finishers an Cloaks. — 208 N. Clark Str., Room 34. mido

Verlangt: 2 gute Maschinenmädchen und 2 Handmädchen an Shopröcken. 35 Edgewood Ave., zwischen Loomis und Throop Str.

Verlangt: Finishers und Baisters an Damenmäntel. Arbeit wird nach Hause gegeben. 673 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Gute Hand- und Maschinen-Mädchen an Shopröcken. 9 Evans Court, zwischen 17. und 18. Str. frsa

Verlangt: Mädchen als erfahrene Flanell-Hemdmacher. Lindauer Bros. u. Co., Market und Jackson Str.

Verlangt: 4 gute Maschinenmädchen an guten Shopröcken. Guter Lohn und beständige Arbeit. 37 Cleveland Ave. dofrsa

Verlangt: Eine erste Klasse Büglerin und ein Storemädchen, welches auch bügeln kann. Färberei F. Strauß, 398 Lincoln Ave. 11aug,1w

Verlangt: Junge Damen, welche sich der Bühne widmen wollen, finden dazu Gelegenheit bei T. Alvin, 1498 Milwaukee Ave. frmodo

Verlangt: Maschinenmädchen an feinen Shopröcken. Guter Lohn. 548 N. Robey Str., nahe Division. mido

Verlangt: Gute Stärkerin oder tüchtige Plätterin in Handlaundry. 436 Wells Str. mido

Verlangt: Bessere, intelligente junge Mädchen zum Anlernen für feine Handschuharbeit. Zimmer 615, 271 E. Madison Str. ido

Verlangt: Mehrere gute Hand- und Maschinenmädchen an guten Shopröcken zu arbeiten. 26 Eugenie Str. 30jul,1mo

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren, sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets usw., zu lernen. 212 S. Halsted Str. ju3,bw

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für leichte Posamentier-Arbeit. Novelty Trimming Works, 261 S. Franklin Str. — dofrsa

Verlangt: Ein kleines Mädchen um auf ein Kind aufzupassen. H. Eberhardt, 485 Belden Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß englisch sprechen. 1586 Milwaukee Ave.

Gesucht: Ein Mädchen von 14—15 Jahren, auf ein Kind aufzupassen. 183 Orchard Str.

Verlangt: Ein Küchenmädchen. Keine Sonntags-Arbeit. 189 Lake Str., Baum.

Verlangt: Ein deutsches Kindermädchen. 934 W. Monroe Str. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 319 Henry Str.

Verlangt: Eine selbständige Köchin bei gutem Lohn, sofort. 2232 Archer Ave., im Restaurant.

Verlangt: Ein tüchtiges arbeitsames Mädchen für zweite Arbeit. Muß bei der Wäsche behilflich sein. Lohn $4. Zu erfragen 3329 Vernon Ave. diido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei H. Czoschke, 59 W. North Ave.

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für alle Hausarbeit, auch frisch eingewanderte Mädchen erhalten die besten Plätze auf der Südseite, bei Mrs. Kuhn, 3107 Prairie Ave. 6aug,1mo

Verlangt: 100 Mädchen im Stellungsvermittlungsbureau der Westseite von Frau Gratz, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6mo

Verlangt: 100 gute Mädchen bekommen erste Classe Plätze frei. Frau Kühlmann, 170 N. Halsted Str., oben. j123 1m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave.

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Hotels und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 E. Halsted Str. juli11,1m

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: 1000 Hausmädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Lunch-Köchinnen, Diningroom-Mädchen, Storemädchen, Geschirrwaschmädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, zweite Mädchen für Privatfamilien, Hotels, Boardinghäuser und Restaurants. Miedlinds Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 27ju,1m

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 944 Jackson Blvd.

Verlangt: Eine Köchin zum Lunchkochen; kurze Stunden. 75 S. Market Str. dofrsa

Verlangt: Ein braves Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit bei gutem Lohn. 1243 Wrightwood Ave. domido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 390 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und Lunchroom. 202 W. Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und Aufwarten. 144 La Salle Str., Zimmer 8.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, das waschen und bügeln kann. 416 Mound Ave., zwischen 51. und 52. Str., nahe School Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit und bei Kindern. 26 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen, sowie eines für Diningroom. Restaurant 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 674 Wells Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 282 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine tüchtige Business Lunch-Köchin. Guter Lohn. 202 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 572 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4536 State Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 170 Locust Str., nahe Clark.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 617 N. Wood Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 72 S. Morgan Str. dofrsa

Verlangt: Frau zum Kochen. Mädchen zum Geschirrwaschen. 138 1/2 Wells Str.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 527 S. Robey Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau, welche kochen kann, findet guten Platz. Elston Ave. und Snow, im Saloon. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; braucht sich nicht mit Kindern zu befassen. 1426 Dunning Str. dofr

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien, Hotels und Restaurants. N. W. Employment Agency, 538 Milwaukee Ave., Ecke Centre. modimidofr

Verlangt: Ein Zimmermädchen. Merchant Hotel, 85 Plymouth Place, 3. Ave. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 4901 Armour Ave., oder Butterfield Str. Lohn $3.50. dimido

Verlangt: 1000 Köchinnen, erste und zweite Mädchen und frisch eingewanderte Mädchen erhalten die besten Plätze. Frau Peters, 225 Larrabee Str. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Gute Behandlung. 143 Grand Ave. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. Guter Lohn; gutes Heim. 67 Rush Str. —ja

Verlangt: Eine anständige Frau zur Führung des Haushalts. 168 Lewis Str. 8a,1w

Verlangt: Ein Kindermädchen. Gute Heimath für die Rechte. 597 N. Wood Str. mido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — 720 Belmont Ave. midofr

Verlangt: Ein competentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von 3. Lohn $4. 3670 Indiana Ave. mido

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Stellenvermittlungsbureau bei Frau Mayer, 137 W. Randolph Str. Sonntags offen. 5aug,1w

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 8aug,1w

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13ju,bw

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit. Adresse: K. 17, Abendpost.

Gesucht: Ein erster Classe Butcher, Wurstmacher, Schlächter, und ein junger Mann, Bartender, wünschen Arbeit. 396 S. Clark Str. dofr

Gesucht: Mann, 31, verheirathet, willig zu jeder Arbeit, bittet um Beschäftigung. Hat Erfahrung im Wein- und Liquor-Geschäft. Adresse: H. 16, Abendpost.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Bäcker sucht Arbeit. Zu erfragen 697 Elk Grove Ave.

Gesucht: Ein guter Painter sucht Beschäftigung. — 73 Liberty Str.

Gesucht: Ein deutscher Mann, 27 Jahre alt, welcher schon längere Zeit bei einem Zahnarzt die gröbere Arbeit besorgte, sucht Beschäftigung um sich völlig auszubilden. Adr. Bauer, 522 Lincoln Str. 10ag,1w

Gesucht: Ein junger Mann, welcher gut mit Pferden umgehen kann, sucht einen Wagen zu treiben. Adresse: Frank Conrad, 102 McReynolds Str. mido

Gesucht: Junger Deutscher wünscht das Plumbergeschäft zu erlernen. Adr. L 83 Abendpost. dimido

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Haffner, 80 W. Washington Str., oben.

Gesucht: Eine junge Frau sucht einige Stellen zum Waschen an der Nordseite. Mrs. Halbe, 946 N. Halsted Str.

Gesucht: Stetiger Platz bei einer Schneiderin oder bei Tage zu nähen. Nachzufragen 4531 Wentworth Ave. dofr

Gesucht: Waschfrau sucht Plätze zum Waschen. 304 Fulton Str., hinten.

Gesucht: Eine gute Köchin wünscht Stellung über Tag. Rainer, 245 E. North Ave.

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Partner mit $300—400, um ein Geschäft zu kaufen. Adr. H 41 Abendpost. dofr

Verlangt: Partner in einer Weißbier-Brauerei mit $500 Capital. Ein sehr gutes Geschäft. Adresse: A. B. 50, Abendpost.

Unterricht.

Gründlichen englischen Unterricht nach leichtfaßlicher Methode ertheilt der unterzeichnete, erfahrene Lehrer Herren und Damen. Privatstunden 50 Cents, Klassenunterricht 25 Cents. P. J. Möller, 585 Larrabee Str. midofa

Unterricht im Englischen für erwachsene Deutsche, $2 den Monat. Stenographie, Buchführung, usw., wird gelehrt, Tag und Abend. Bester Platz für Kinder während der Ferien der öffentlichen Schulen.— Riffens Business-College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 19ju,3w

Verschiedenes.

Verloren: Ein dunkelbraunes Pferd am 3. August. Zurückzubringen nach Wm. Goetzinger, 526 28. Str. Gute Belohnung. dimido

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Geschirr und Wagen, $85. 415 S. State St. Thanhausen. Morgens bis 10 Uhr zu treffen. dimido

Zu verkaufen: Ein junges Pferd. 1289 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd mit einem 5 Tage alten Füllen ist billig zu verkaufen. 2036 Archer Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig. Wegen Umbau 8 gesunde Pferde. 3 Ponies, unter Garantie für jede Arbeit passend. Top- und offene Buggies, Top Delivery- und Expreßwagen, Pferdegeschirre, auch Tausch. 932 Milwaukee Ave.

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Specialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei. Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Mai9—6m

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 25jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 20junbw

Dr. Louisa Hagenow, deutsche Aerztin, 221 W. Division Str. Erster Klasse Privatheim. Spezialität: Krebs, Tumor, Unregelmäßigkeiten, werden unter Garantie von Operationen sicher geheilt. 22jährige Praxis. bw

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten. Strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp u. Sons, 199 Randolph Str.

Privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Rath und Hülfe in allen Frauen-Angelegenheiten. Babies adoptirt. Unfruchtbarkeit gründlich geheilt. Frau Dr. Zara, 497 W. Monroe Str. —Aug.

Hebamme: Mrs. von Dohlen, 150 Hastings Str. 4aug,1m

Geschäftsgelegenheiten.

137 — Gustav Mayer u. Co., W. Randolph St.—137 Offeriren für käufliche Uebernahme: Groceries, S. State Str., $2500, W. Congreß Str., $400, Wentworth Ave., $850. — Bäckereien S. Halsted Str., $1400, Armitage Ave., $1050, Blue Island Ave. $1650, W. 12. Str., $1200. Saloons mit Boarding Cottage Grove Ave. $2700, S. Clark Str. $850, Blue Island Ave. $1500, S. State Str. $2500, Lincoln Ave. $850. Billiards und Sampleroom Südwest $5500 etc. Käufer sind gebeten vorzusprechen. Gustav Mayer u. Co., 137 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Muß verkaufen: Andere Geschäfte zwingen mich zum schleunigen Verkauf meines fein gelegenen gut eingeführten Schul-, Cigarren-, Candy-, Spielwaaren- und Notion-Stores. Grade gegenüber der großen Newberry Schule und dicht neben Kirche. Bedeutender Waarenvorrath. Hoch elegante vollständige Einrichtung. Dies ist ein ausgezeichnetes Geschäft in jeder Beziehung, und gebe es für den Spottpreis von $325 her, auch an Theilzahlung. Kommt sofort für diese gute seltene Gelegenheit. 61 Willow Str.

Zu verkaufen: Spottbillig! Nur $350 für den feinsten Delikatessen-Store, verbunden mit Cigarren-, Tabak-, Candy und Bäckerei. Großartige Einrichtung, werth $700. Prachtvolle Wohnung, alles sehr schön. Gute Geschäftslage. Seltene Gelegenheit, muß sofort verkauft werden, auch an Abzahlung. 69 Seminary Ave., Ecke Center Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig, auf der Westseite. Adresse: H. 26, Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Wegen Abreise: Ein guter Eck-Saloon mit Business-Lunch. Lease über die Worlds Fair. 91 W. Randolph Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Candy-, Bäckerei- und Cigarrenstore, $175. Ausgezeichnetes Geschäft. 110 Hastings Str. dosa

Zu verkaufen: Eine gute Abendpostroute. Bei Gansinger, 1045 N. California Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon. Ecke Wood und 12. Str. —21aug

Zu verkaufen: 6 Kannen Milchroute, Pferd und Wagen sammt Zubehör, $300. 1199 21. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Eine gute, gangbare Restauration; wegen Aufgabe des Geschäfts. Billig, wenn gleich genommen. Agenten verbeten. 587 Larrabee Str. —di

Zu verkaufen: Meat Market. Einnahmen $25 baar täglich. Wegen Aufgabe des Geschäftes. Adresse: L. 18, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Hotel und Saloon. Preis $1800. Adresse: K. 27, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery-, Bäckerei- und Candy-Store mit Wohnung, Pferd und Wagen, $350; Rente $15; eine 3 Jahre Lease. Eigenthümer geht nach Deutschland. Keine Agenten. Zu erfragen 1450 W. Madison Str.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon. Eine ausgezeichnete Gelegenheit für einen Deutschen, (am besten jüdisch). Nachzufragen Brauerei, 9 W. Ohio Str.

Zu verkaufen: Eine 3 Kannen Milchroute. 195 Emerson Ave., nahe Indiana und Leavitt Str. Zu erfragen im Milch-Depot. L. Roth.

Zu verkaufen: Ein gut gehender, 10 Jahre alter Saloon mit feiner Halle u. allem Zubehör $2500. Werth $4000. Billig wegen Contract-Uebernehmung. Miethe nominell. Adresse: H. 11, Abendpost. dofsa

Zu verkaufen: Spottbillig. Ein guter Grocery-Store mit Waarenvorrath, Wagen und Pferd. Muß in drei Tagen verkauft werden. Wegen Krankheit. — 249 W. 13. Str. mido

Zu verkaufen: Ein Eck-Saloon, 5 Wohnzimmer dabei, Pool Table, Rente $40. Eigenthümer verläßt die Stadt, will verkaufen für 325 Dollars, wenn sofort verkauft wird. Zu erfragen 276 North Ave., News Depot. midofr

Zu verkaufen: Billig, Cigarren-, Stationery- und Candy Store. 1866 N. Halsted Str. midofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon. Billige Rente. 318 N. Market Str. mido

Zu verkaufen: Ein Saloon, billige Rente. Zu erfragen 64 W. North Ave. mido

Zu verkaufen: Ein gut gangbarer Eck-Saloon ist umstandshalber zu verkaufen. Nachzufragen 646 W. 15. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes Geschäft, N. E. Ecke Lincoln und Erie Str., 72 bei 121, mit 3 2stöck. Gebäuden, $12,500. Vorzusprechen beim Eigenthümer, 1415 Jackson Str. dimido

Zu verkaufen: Ein Grocery-Store; krankheitshalber. Adresse: O. 100, Abendpost. 9a,1w

Zu verkaufen: Cigarren- und Candy-Store. 436 26. Str. samodomodo

Zu verkaufen: Ausgezeichneter Saloon mit Hallen, Eigenthümer 9 Jahre daselbst, wird wegen Kränklichkeit des Besitzers gegen annehmbaren Preis verkauft. Nachzufragen in der Office von Birk Bros.' Brauerei. dimidofr

Zu verkaufen: Ein Eckfaloon mit neuer Hartholz-Einrichtung. Gute Geschäfte mit Business-Lunch. Zu erfragen E. Tossetti Brewing Co. 9aug,1w

Zu verkaufen: Cigarren-, Taback- Notion- und Confectionery-Store. 198 Blue Island Ave. 6ag,1w

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Frontzimmer mit Schlafzimmer und Closet. Separater Eingang. 12 Star Str., 1 Treppe hoch. Nahe North Ave. — dofrsa

Zu vermiethen: Freundliches 6 Zimmer Flat. 554 Lincoln Ave., nahe Kabelbarn. Schlüssel im Hause. Eigenthümer 200 W. Fullerton Ave.

Zu vermiethen: Ein Zimmer für 1 oder 2 Herren. Bei E. Lang, 2843 S. Park Ave.

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer und ein Front-Bettzimmer, bei einer alleinstehenden Frau. Zu erfahren 276 North Ave., News Depot. dofr

Zu vermiethen: Ein möblirtes Front-Bettzimmer für einen oder 2 Herren. Nachzufragen 278 E. North Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Nachzufragen 211 E. North Ave., oben. 11ag,2w

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer für 1 oder 2 anständige Herren in Privatfamilie, mit allen Bequemlichkeiten. 231 N. State Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an älteren Herrn, nahe Lincoln Park. Nachzufragen 389 E. North Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer; separate Eingänge. Auf Wunsch Board. 327 Sedgwick Str., Eingang Sigel Str.

Verlangt: Anständige deutsche Boarders bei Wiener Familie, mit Wäsche und guter deutscher Küche. $4 per Woche. 12 Langdon Str., nächst Clybourn und Halsted.

Verlangt: Boarders. Gutes Heim. 163 Ontario-Str., nahe Wells, vorne, 1 Treppe.

Zu vermiethen: Ein Flat über einer Apotheke der Nordwestseite, lebhafte Ecke, an einen tüchtigen deutschen, englisch sprechenden Arzt. Adresse: M. 94, Abendpost. 9a,1w

Verlangt: Boarders. 52 W. 11. Str., Ecke Loomis. jul25,28,30,aug1,4,6,8,11,13,15

Zu vermiethen: Store passend für Stiefel und Schuhe, Dry Goods und Delicatessen; Rente $40. — 1110 N. Halsted Str., nahe Lincoln und Fullerton Ave. Eigenthümer 985 N. Halsted Str. 8aug,1w

Zu vermiethen: Ein Zimmer, mit Kost und Wäsche, in deutscher Familie. 106 W. Indiana Str. 8a1w

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Nachzufragen 211 E. North Ave., oben. 6aug,1w

Zu vermiethen: Ein freundlich möblirtes Frontzimmer; daselbst auch ein leeres Bettzimmer. 134 Milton Ave., nahe Oak Str. 6a,1w

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein solider Handwerker sucht Rooms mit Morgenkaffee, bei Privatleuten. Unweit E. Division Str. Offerten mit Preisangabe unter A S care of News Depot, 276 North Av. dofr

Zu miethen gesucht: Von einer alleinstehenden Frau, eine Wohnung von 6—8 Zimmern, in einem Brickhaus, mit allen Bequemlichkeiten, an North Ave., zwischen Halsted und Clark Str. Näheres 276 North Ave.

Zu miethen gesucht: Ein solider junger Mann, Handwerker, wünscht angenehmes Zimmer, mit oder ohne Board, bei Privatfamilie. Nordseite vorgezogen. Adresse: L 28, Abendpost. mido

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Neu-England Piano-Co. Leichte Abzahlungen und zum Vermiethen.	New England Pianos.	Mehr davon verkauft als von irgend einem andern in Amerika.

Es wird zu Ihrem Vortheil sein, unser Lager in Augenschein zu nehmen; Preise und Bedingungen die Ansprüche Aller befriedigend.

Bargains in gebrauchten Orgeln und Pianos der besten Fabrikate; in vorzüglichem Zustand; Preise: $25, $35, $50, $75, $125 und aufwärts.

200 neue Pianos zu vermiethen.

Aufbewahrung von Pianos.

Die New England Co.,
262 und 264 Wabash Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flat. Roomers bezahlen die Rente. Kann zusammen oder theilweise billig gekauft werden, bis morgen Abend. 183 E. Chicago Ave.

Zu verkaufen: 10 Salontische und 4 Dutzend gute Armstühle. Billig zu verkaufen. 74 La Salle Ave. — dofrsa

Zu verkaufen: Hier! Feine Milliners Show Case, elegante Wall Case. Muß verkaufen. 108 W. Adams Str. mido

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit: Feines Chiffonier Foldingbett $20, feiner Gasolinherd mit Backofen $7.50. Feine Kimball Orgel. 106 W. Adams Str. mido

Zu verkaufen: Dinner Set und Crockery. Bettstelle und Spring, wegen Aufgabe des Haushaltes. 814 Shober Str. mido

Zu verkaufen: Großer doppelter Oleander, billig. 239 N. Market Str. midofr

Zu verkaufen: Eine vollständige Barbier-Einrichtung mit Pool, billig. 613 W. 14. Str. dosa

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie, Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler u. Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre. Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Gouverneur u. Speidel. 15dez31

Grundeigenthum und Häuser.

Wollt Ihr eine schöne Heimath? Wir haben an Ashland Ave. und N. Clark Str. Addition zu Edgewater 100 Lotten, die wir für $450 bis $700 verkaufen. Baaranzahlung $50 und $10 denn Monat zu 6 Prozent Zinsen. Die Office an North Clark und Edgewater Rosehill ist jeden Tag offen von 9.30 Morgens bis 4.15 Nachmittags. Kommt und besehet Euch die Lotten. Unser Agent ist jeden Morgen um 8.30 am Northwest. Bahnhof, Sonntags um 12.30. Freie Fahrt hin und zurück. Wegen weiterer Information, Pläne usw. adressirt Joseph Schilling, Mannager, 4352 S. State Str. juli1,3m

Zu verkaufen: 8 Zimmer Brickhaus, billig. 2 Block von Humboldt Park. 743 N. Washtenaw Ave.

Zu verkaufen: Haus und 2 Lotten in Desplaines. Das Haus enthält 6 Zimmer nebst Stallung; für den billigen Preis von 700 Dollars. Zu erfragen: 194 Southport Ave., Grocerystore, Chicago. Eigenthümer ist dort Sonntags zu sprechen. dofrsa

Zu verkaufen: 86 Acker Farm, Wisconsin, mit Ernte, 2-stöckiges Haus, Stall, Pferde, Vieh und Inventar, $1600. Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 202 Acker, 5 Meilen von Thoma, Wisconsin, mit 12 Acker Weizen, Lehmboden. Holz bezahlt die Farm und Arbeit. $1500. Anzahlung $500. Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Ein neues zweistöckiges Frame Haus, Preis $3500, gegen gute Farm in Minnesota. Adr. W X 97 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Ein neues dreistöckiges Brickhaus, bringt $42 den Monat. Preis $4800. 185 S. Clifton Ave., nahe Belden Ave. dofrsa

Zu verkaufen: $25 kaufen eine Baulot, 25 bei 125 Fuß, werth $150, in Hosworths Park an der Michigan Central und nahe der Nickel Plate Eisenbahn. Elektrische Bahn geht direkt durch das Eigenthum; hoch und trocken; Schatten- und Fruchtbäume; $5 baar und $5 monatlich. Dieser Preis ist nur, um das Property anzuzeigen. Guter Titel Abstract frei. — Perry Russell, Zimmer 55, 162 Washington Str.

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges Brickhaus, 36 Fuß lang und Frameshed, 12 bei 55. Billig für Baar, oder eine Lot in Tausch. 1563 Fillmore Str. — dimido

Zu verkaufen: 40 Acres Farm mit allen Verbesserungen, nahe einer Bahn-Station, 8 Meilen von der Stadtgrenze, fertig zum Auslegen in Lotten, in Parzellen von 5, 10, 15, 20 Acres oder im Ganzen. — Fred Janssen, Shermanville, Ill. 6aug,7mal

Zu verkaufen: Billige Lotten an Milwaukee und Belmont Ave., $500 und aufwärts. E. Melms, 1787 Milwaukee Ave. 29jul,1mo

Zu verkaufen: Vier gute Eck-Lotten. Eigenthümer E. Trennert, 1555, 47. Str. juli11,1m

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill u. Bldg. Co., Zimmer 515, 19 Quincy Str. Apr27, bw

Zu verkaufen: 2 Lotten an Ashland Ave., billig. — Haus und Lot an Noble Ave., $1100. Chas. L. Rafoth, Ashland und Noble Ave. bidosa

Riverview, Riverview. Das Fabrik-Centrum des Nordwestens, 14 Meilen vom Courthaus. Neue Fabriken, neuer Bahnhof und neue Häuser im Bau begriffen. Lotten nahe dem Bahnhof $250 und aufwärts. Keine Ueberschwemmung; bester Platz für Geldanlage in Cook Co. Frei-Tickets und nähere Auskunft gern ertheilt. Riverview Land Association, 92 La Salle Str., Zimmer 40. 11ju,1m

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. L. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5ag,bw

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, usw.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
11mz1j7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, usw., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ap1j5

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darleben gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhausscheine, usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai,1j

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darleben. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 u. 4. Schneidet dies aus. mz19,1j

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1008 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. 26dz6m

Geld geliehen!
In großen und kleinen Beträgen auf Möbel, Pianos etc.; ehrliche Behandlung, mäßige Raten, prompte Bedienung; keine Zinsen im Voraus; streng vertraulich; keine Fortschaffung der Sachen. C. F. Bowlus, 81 S. Clark Str., Zimmer 9, gegenüber Courthaus. 7jul,6m

Zu verleihen: Summen von $500 bis $1000 auf Chicago Grundeigenthum, zu niedrigem Zinsfuß. Rohde, Staab u. Fleischer, Zimmer 331—336 Unity Bldg. 20jul,bw

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum, 5 und 5 ein halb Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

25,000 zu leihen auf Grundeigenthum. Vorzusprechen Abends. Smith, 1712 Diversey Str., nahe Clark Str. 6a,fadido,2w

Der Franklin Bau-Verein verleiht Geld zu den niedrigsten Raten. Man wende sich an A. E. Barr, Sekretär, 189 La Salle Str., Zimmer 73. bw

Ich verleihe Geld auf Möbel, usw. Adresse K. 58, Abendpost.

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familien-Mitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,1j

L. Schindler, Feuerversicherungs-Agent, 406 W. Indiana Str. Schickt Postkarte, werde vorsprechen. 10aug,1mo

Bangs schneiden, neueste Facon, 10 Cents. Prof. Uhl, 380 North Ave., nahe Market. 9a,1w

Leo Gottberg, senden Sie meine Sachen. F. Loffow, 40 W. Adams Str. 9a,1w

Große Saloon-Eröffnung mit Ball in Sierks Halle, Samstag und Sonntag, 13. und 14. August. — 1566 und 1568 Clybourn Ave. dofrsa

Rath in Rechtssachen frei, von competentem deutschen Advokaten. Alle Arten von Rechts-Angelegenheiten pünktlich besorgt zu mäßigen Preisen. Löhne und andere Rechnungen collectirt. Zimmer 37, 162 Washington Str. bw

Vollkommenes Dampfreinigen von Teppichen. — Prompte Bedienung. Reinigen von Teppichen aller Art zu 3 Cents die Yard. The Royal Steam Carpet Cleaning Co., 669 Loomis Str., Ecke Blue Island Ave. ju19,1m

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 8aug1w

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str., Zimmer 119. Abstracte geprüft, $5 und darüber. Mäßige Preise für Prozesse. Rath gratis. 15ja,1j

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein junger Mann, 32 Jahre alt, Handwerker, mit etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer Dame, behufs Verheirathung. — Ernstgemeinte Offerten mit Angabe der Adresse sende vertrauensvoll unter D 26 c. of News Depot, 276 North Ave.

Heirathsgesuch: Junger Kaufmann (Luxemburger) von gutem Charakter und etwas Vermögen, sucht eine wohlerzogene, friedliebende Lebensgefährtin. Wohlgemeinte Offerten erbeten unter: L. 32, Abendpost. — Discretion Ehrensache. dosa

Heirathsgesuch: Mann in den mittleren Jahren, Carpenter, mit gutem Verdienst, wünscht die Bekanntschaft einer Frau in den 40er Jahren, zwecks Verheirathung. Ernstgemeinte Vorschläge bitte einzusenden unter L. 13. Abendpost.

Heirathsgesuch: Wegen Mangels an Bekanntschaft wünscht ein 25jähriger Mann mit einem ehrenhaften, nicht über 21 Jahre alten Mädchen behufs Verehelichung in Correspondenz zu treten. Adresse: K. 12, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Mann in den mittleren Jahren, der sein eigenes Geschäft hat und circa $1000 Baar, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Wittwe ohne Kinder mit etwas Vermögen zu machen. Damen, die Lust zum Geschäft haben, bitte ich um Ihre volle Adresse. Briefe L 82 Abendpost. midofr

Die Jersey-Lilie.

Ein Schulkamerad von Mrs. Langtry jetzt ein Bewohner Chicagos.

Hr. Albert Mallet von 4617 Union Ave. wurde geboren auf der Insel Jersey nahe dem Elternhause der Mrs. Langtry, deren er sich als einer zum Entzücken interessanten Mitschülerin erinnert. Die blendende Schönheit der Jersey-Lilie hat man der guten Seeluft der Insel zugeschrieben. Hr. Mallet selbst ist des Lobes voll über das Klima und sagt, daß sein schreckliches catarrhalisches Leiden, welches kürzlich so erfolgreich durch die Doktoren McCoy & Wildman behandelt worden ist, unseren giftigen Seewinden zuzuschreiben sei. Er sagt:

Albert Mallet, 4617 Union Ave.

„Ich war stets gesund, bis ich die heimathliche Insel verließ, seit der Zeit jedoch fast immer krank, bis ich durch die Doctoren McCoy & Wildman geheilt wurde. Meine Krankheit war chronischer Catarrh des Kopfes, Halses und Magens. Da meine Nase stets verstopft war, hatte ich starke Athmungsbeschwerden. Die Nasenflügel waren immer geschwollen und mit einer großen harten Kruste angefüllt und mein Hals war stets voller Schleim. Allmählich versagte mein Magen den Dienst und ich war offenbar zu einem körperlichen Wrack heruntergebracht. Zehn Jahre lang hatte ich den Geruchsinn verloren. Ich hatte manchmal Anfälle von Erbrechen und Schwindel, welche Stunden lang dauerten und hatte Anfälle von heftigem Kopfweh und Schmerzen in den Augen und Schläfen, welche Tage lang anhielten. Ich wurde so krank, daß ich nicht arbeiten konnte und habe unsäglich durch nervöse Niedergeschlagenheit und Schlaflosigkeit gelitten. Freunde, welche vor Jahren von den Doctoren McCoy & Wildman geheilt worden waren, riethen mir jedoch, dieselben um Rath zu fragen. Ich that dies und ich muß sagen, daß dieselben mich ganz ausgezeichnet wieder hergestellt haben. Ich bin ganz begeistert für die Methode dieser Herren. Ich halte es für etwas Wunderbares."

Catarrh geheilt.

Gebühren, $5.00 per Monat.—Arznei frei.

DRS. McCOY & WILDMAN,

224 State, Ecke Quincy Str.

SPECIALITÆTEN: Catarrh, Asthma, Bronchitis, Nervenleiden, Rheumatismus, Schwindsucht, und alle chronischen Krankheiten des **Halses, der Lunge, des Magens, der Leber und Nieren.**

Empfehlungen von **25,000 geheilten Patienten in Chicago.**

Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 12.30 Nachm., 2 bis 4 Nachm., 6.30 bis 8 Abends; Sonntags nur von 9.30 Uhr Morgens bis 12.30 Mittags.

KIRK'S

STANDARD OF THE WORLD

AMERICAN FAMILY

SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

‚Dusky Diamond' Theerseife

Gesund, Angenehm, Reinigend.

Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w.

Entfernt und Heilt Schuppen.

CREDIT

für Alle, ohne Bürgschaft.

Herren- und Knaben-Kleider

fertig oder nach Maß.

Damen-Kleider, Mäntel und Jacquets auf Credit.

Diamanten, Uhren

und sonstige **Goldsachen** auf kleine wöchentliche oder monatliche **Abschlagszahlungen**

Unsere Waaren garantirt die Besten. Preise die Billigsten.

CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY

173 S. CLARK STR.,

(2. Floor.)

Offen bis 9 Uhr Abends. Samstags bis 11 Uhr. 2aual jdibdsa

Rechtsanwälte.

Patent-Anwälte.

WM. R. LOTZ. HARRY C. KENNEDY.

Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.

LOTZ & KENNEDY,

Anwälte für amerikanische und ausländische Patente,

Zimmer 68 u. 70 Metropolitan Block,

Nordwest-Ecke Randolph & La Salle-Straße, Chicago. 7maisadibd6mo

Adolph L. Benner,

Deutscher Advokat,

Zimmer 503, Chamber of Commerce Building

140 Washington Str.

Telephon 5238. 24ocsadibdolj

Wilhelm Vocke,

Rechtsanwalt,

Opernhaus-Block, Ecke Washington u. Clark, Zimmer 522.

Einziehungen von Erbschaften prompt besorgt. ju27,1j,14

JULIUS ANDREE,

Deutscher Advokat,

501—504 UNITY BLDG.,

77 Dearborn Str. 12aplmt5

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.

Goldzier & Rodgers,

Rechtsanwälte,

Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago

MAX EBERHARDT,

Friedensrichter,

142-148 W. Madison Str, gegenüber Unionstr.

Wohnung: 436 Ashland Blvd. 11ia1l0

Versiegelte Lippen.

Roman von Leon de Tinseau.

(18. Fortsetzung.)

„Und daß sie mich heirathet, um dir zu gehorchen? Ja, das weiß ich. Wahrscheinlich vermuthest du, ich werde gerührt sein und deine Selbstverleugnung bewundern. Du irrst dich; ich sehe jetzt klar und begreife Alles. O! Ihr seid geschickte Leute! Andre hätten den Ehemann auf gemeine Weise betrogen; ihr aber, die ihr auf eure Art anständig seid, ihr wartet; denn die Zukunft gehört euch. Was hättest du jetzt mit Jenny Sauval angefangen? Du hast nur ein makelloses Wappenschild, das seinen unbefleckten Glanz verlöre, wenn die Gräfin O'Farrell fortführe, auf den Brettern zu erscheinen, ein Opfer, das sie bringen müßte, falls du sie heirathest. Ich bringe alles in Ordnung. Ich nehme deine Geliebte von der Bühne weg in mein Haus, ich gebe ihr meinen Namen und auch etwas Geld (wenigstens rechnet man darauf). Allerdings ist die Wittwe des Componisten Godefroid keine brillante Partie für einen Edelmann von so altem Adel, aber die Ehre ist wenigstens gerettet und schließlich .... sehe ich nicht aus wie ein Mann, der euch zu lange warten lassen wird."

„Gestehe, daß du dies nicht Alles aus dir geschöpft hast", sagte Patrick mit einem zornigen Aufblitzen seiner Augen. „Ich glaube, Madame Sauval sprechen zu hören. Komm, gestehe ein, daß sie dir diesen niedrigen Verdacht eingeflößt hat. So wird er mich weniger hart treffen."

„Du kannst dir nicht vorstellen, wie klein ich mich dir gegenüber empfinde", antwortete Godefroid. „In meinem ganzen Sein ist nur noch eines groß: das ist die Liebe. Sie ist mein Lebensodem, sie nährt, sie tränkt mich, sie ersetzt mir den Schlaf, denn seit lange schon schlafe ich nicht mehr. Sie ersetzt mir die Kunst, welche die Gottheit meines Lebens war, aber es scheint auch, daß sie die Stelle meiner Vernunft und meines Gewissens vertritt. Siehst du, es ist ein Glück, daß zwischen mir und Jenny nichts steht, was nur ein Verbrechen aus dem Wege räumen könnte!"

„Nichts steht zwischen euch," sagte O'Farrell, den diese Aufregung beunruhigte. „Sie wird dein sein. Sei glücklich, aber vor allen Dingen sei ruhig. Um von ihr geliebt zu werden, um ihr das Glück zu geben, das .... das sie so sehr verdient, mußt du sehr gut und auch sehr gerecht sein; vorhin warst du es nicht."

„Mußte ich nicht glauben, daß sie dich meinte? Dieser Name! .... Warum hat sie ihn mir nicht genannt? Vielleicht ist es der deine? ....

„Es gibt andere Männer in ihrer Umgebung, die mehr dazu angethan sind, ein Weib zu blenden, als ich."

„O, sicher Fürst Kemeneff."

„Genug! Beruhige dich. Achte die Geheimnisse einer jungen Mädchenseele. Sie haben alle ihre Geheimnisse. Strafe uns Beide nicht: sie dafür, daß sie aufrichtig war, mich, weil ich ihre Bedenken bekämpft und besiegt habe. O, mein Freund, vergiß niemals, daß ich Bürge dafür geworden bin, daß du sie glücklich machen wirst. Und nun genug der Aufregungen! Wir haben beide ein tüchtiges Stück Arbeit vor uns. Du mußt an deine Hochzeit denken, und ich meine Koffer packen. Und du — hier versuchte er zu lachen — du hast Madame Sauval zur Hilfe, während ich Niemand habe!"

„Wann gehst du fort? Wohin gehst du?" fragte Godefroid, als wenn ihm diese Nachricht ganz unvermuthet käme.

„Ich gehe nach Algier, um Holz zu fällen, aber ich laufe keine Gefahr, dabei Geld zu verlieren. Mein Kopf und meine Arme sind das Einzige, was ich bei dem Geschäft einsetze, und dieses Mal werde ich Glück haben."

„Ach!" stöhnte Godefroid, mit der Hand über die Stirn streichend. „Ich zwinge dich, mich zu verlassen. Um dieses Weib zu besitzen, opfere ich meinen einzigen Freund. Wie soll ich das nennen, was ich thue?"

„Leidenschaft," sagte Patrick langsam.

„Aber du? Würdest du mich opfern, um deine Leidenschaft zu befriedigen?"

„So mir Gott seine Hilfe leihe, nein!" antwortete O'Farrell.

Diese, fast leise gesprochenen Worte waren der einzige Vorwurf, den Antoine Godefroid jemals von den Lippen seines Freundes hörte. Nur der Tod, der stärker als selbst die Liebe ist, sollte dieses Freundschaftsband zerreißen. Aber so kurz auch die Antwort war, so drang sie doch in's Herz dessen, der sie vernahm. Er erhob sich, that einige Schritt und wankte, denn er war noch nicht wieder völlig bei Kräften. Wie er sich an den Tisch lehnte, trafen seine Blicke auf das Bild der Mutter Patricks, das ihn aus seinem Rahmen anlächelte. Er betrachtete einige Zeit schweigend das Bild seiner Wohlthäterin, klappte es zusammen und drückte zum letztenmal seine Lippen auf die durch die Zeit verblichene Umhüllung. Dann reichte er, gebeugt vor Patrick stehend, diesem demüthig, fast beschämt, die kostbare Reliquie einer nicht vergessenen, aber jetzt für immer abgeschlossenen Zeit.

„Nimm es mit dir," sagte er. „Ich habe kein Recht mehr, es zu behalten. Und nun verlaß mich; ich muß allein sein."

So vollzog sich ihre Trennung, bis die Stunde der ewigen Trennung schlug.

Die Morgenröthe des ersten Mai fand drei Personen unsrer Geschichte schlaflos in ihren Betten. Madame Sauval war die einzige, die vollständig und glücklich war. Sie hatte erreicht, was sie gewollt, was sie geschickt und geduldig herbeigeführt hatte. Ihre Tochter war zwar noch nicht Fürstin, aber sie wurde die Gattin eines reichen Mannes, der ihr ohne Zweifel sein Vermögen vermachen würde; und von dem der Arzt am gestrigen Tage zu diesem rührenden Musterbild der Schwiegermütter gesagt hatte: „Wir haben sein Leben verlängert, wie man einen Metalldraht ausdehnt: indem man ihn schwächer macht. Nehmen Sie ihn vor Aufregung in Acht. Zum Glück wird Ihnen wenigstens der Schmerz erspart bleiben, vaterlose Waisen zu erziehen, wenn Godefroid Ihnen eine schöne junge Wittwe zurücklassen sollte."

Aber Madame Sauval hatte noch mehr Grund, befriedigt zu sein. In einer jener Stunden, wo Godefroid ihr mit vollem Vertrauen sein Herz öffnete, hatte er, beseelt von dem Wunsche, die Uneigennützigkeit seines Freundes über jeden Verdacht zu erheben, ihr jene stürmische Scene erzählt und des feierlichen Eides gedacht, den ihm Patrick infolgedessen geleistet hatte. Nun fühlte sich die Rumänin ganz beruhigt, denn jetzt wußte sie, daß Kemeneff in der vom Schicksal bestimmten Stunde keinen Mitbewerber haben werde.

Alles ging so gut wie möglich. Pomeyras sollte schon am nächsten Tage die Neuvermählten aufnehmen, und sie selbst wollte ihnen in einigen Tagen nachfolgen, um dort den Sommer mit ihnen zu verleben. Sie sah sich schon in der Rolle einer Schloßherrin, die sie so kurze Zeit gespielt hatte und die nun ihren Ehrgeiz, wenn auch nicht befriedigen, so doch ihm eine kleine Erquickung gewähren sollte, bis sie ihm Bessres zu bieten vermochte. Dieses „Bessre" war augenblicklich in Rußland und versuchte sich zu trösten, ohne jedoch — diese Gerechtigkeit muß man Kemeneff widerfahren lassen — seine Absicht ganz zu erreichen.

Als Godefroid in den Saal des Rathhauses trat, befand er sich in einem Zustand schwärmerischer Ueberspannung, so daß er sich in einer unbekannten Welt zu befinden glaubte. Auch fragte er sich, wie es möglich sei, daß jener Mensch, der hinter einem Tische stand und Papiere durchlas und so ganz wie alle anderen Menschen aussah, ein göttliches Wunder vollbringen und durch ein Wort das Weib, das seine Gedanken seit Jahren unablässig verfolgten, in seine Arme legen könne. Er selbst sprach das Wort, das ihn für immer an den Abgott seines Herzens und seiner Augen band, mit ungeduldiger Hast. Dann kam die Reihe an Jenny Sauval, auf die gewichtige Frage zu antworten. Aber ehe diese ihre Freiheit verpfändete, wandte sie mit einer anmuthigen Bewegung ihr reizendes Haupt und suchte, während man sie, ihre Namen aufzählend, fragte, den Blick Patricks, der einige Schritte von ihr entfernt stand. Es war, als ob ein Schlachtopfer noch vom Altare aus mit einer letzten Anstrengung nach einem Retter rufe.

Eine Sekunde lang zerriß die Energie dieses stummen Flehens das Herz des jungen Mannes. Er sah, daß seine Geliebte ihn anrufe, sie zu retten; er gedachte der Worte, die sie ihm einst gesagt hatte: „Sie brauchen nur einen Finger zu heben, wann und wo es auch sein möge!"

Ein letztes Mal sah er eine mögliche Zukunft vor sich. Blitzähnlich zogen lange, glückliche Jahre an seinem Geist vorüber, die er an der Seite dieses Weibes verlebte, das ihn beschwörend anblickte, das bereit war, ihm bis an's Ende der Welt zu folgen. Aber sogleich tauchte auch eine andere Vision vor ihm auf: das Bild Godefroids, der verzweifelnd, mit einem Fluch auf den Lippen und Wuth gegen die Undankbaren im Herzen, sein Leben aushauchte.

Patrick wandte die Augen ab, und Alles war zu Ende.

Endlich war die Ceremonie beendet, und er berührte die Hand Jennys, deren Wangen sich von Minute zu Minute höher färbten, als habe sie ein Fieber befallen.

Ohne auf die mühsam gestammelten Glückwünsche Patricks zu antworten, fragte sie: „Wann reisen Sie ab?"

„Heute Abend mit dem Courierzuge nach Marseille."

„Und wir auch, mit dem Schnellzug nach Bordeaux", sagte sie mit leiser Stimme, daß er allein es hören konnte.

„Ich wünsche Ihnen glückliche Reise", erwiderte Patrick.

Und die endlose Menge der eingeladenen Gäste, die sich herandrängte, beendete ihr Gespräch.

Am selben Abend stand der neue Colonist Algiers, an das Fenster seines Wagens gelehnt, der auf der Ebene von Villeneuve-Saint-Georges dahinsauste, und betrachtete beim letzten Tagesschimmer eine Rauchwolke, jenseits der Seine, die gleich einem weißen Bande zwischen den grünen Pappeln hinzog, und dachte: „Dieser Zug entführt sie vielleicht."

Bald entfernten sich die beiden Bahnen von einander, wie sich die Lebenswege der zwei Menschen trennten, die auf den unerbittlichen Schienen entführt wurden. Nacht umhüllte die Erde, und in der Seele des Wanderers schien noch tieferes Dunkel jeden Hoffnungsschimmer zu ersticken.

(Fortsetzung folgt.)

Eine hinfällige Frau, überarbeitet, schwach, nervös und reizbar geworden, — das ist eine Frau, für welche Doctor Pierce's Favorite Prescription gemacht worden ist.

Es verschafft ihr Gesundheit und Kraft. Alle Frauenleiden und Schwächezustände werden durch dasselbe kurirt. Es ist eine richtige Medizin, kein Genußgetränk; ein belebendes und erfrischendes Tonik, ein beschwichtigendes Nerven-Elixir, frei von Alkohol und schädlichen Droguen. Es flößt der ganzen Körper-Constitution Frische und Spannkraft ein. Bei allen funktionellen Unregelmäßigkeiten, periodischen Schmerzen, organischen Verschiebungen und Krankheiten der weiblichen Ogane ist es ein positives Heilmittel.

Dafür wird garantirt. Wenn es in irgend einem Falle nicht zufriedenstellend wirkt, wird das dafür bezahlte Geld zurückgegeben. Keine andere Frauen-Medizin wird unter solchen Bedingungen verkauft.

Und zwar, weil's keine andere gibt, die „grade so gut" wäre.

Vielleicht offerirt der Händler Ihnen sogar noch etwas Besseres".

Das heißt, „Besseres für ihn".

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltreich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Kurz und angenehm

werdet Ihr die Arbeitsstunden finden, wenn Ihr Pearline gebraucht. Ohne Pearline möget Ihr schwere und viel Arbeit verrichten; mit Pearline habt Ihr weniger Arbeit und verrichtet mehr.

Pearline schont Euer Zeug in der Wäsche und Eure Konstitution beim Waschen. Es ist das fortwährende Reiben auf dem Waschbrette, nach der alten Mode mit Seife, das Euer Zeug schädigt und Euch schwere Arbeit verursacht.

Pearline ist die neue Methode und schafft das Reiben ab. Es ist so harmlos wie es zuverlässig ist; überzeuget Euch, daß Ihr Pearline bekommt — nichts anderes, und Ihr werdet zufrieden sein.

Hütet Euch vor Hausirern und einigen unglaubwürdigen Grocers, die Euch sagen werden, „dies ist so gut wie," oder „dasselbe wie Pearline." Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch etwas anderes anstatt Pearline schicken, seid gerecht — schicket es zurück. 242 James Pyle, New York.

Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

THE CENTAUR COMPANY, 77 Murray Street, N. Y.

Leben und Tod.

—:o:—

Die Sterblichkeit in Folge von Schwindsucht ist in diesem Lande wahrhaft schreckenerregend; aber in jedem einzelnen Falle wird die

Todes-Maschinerie

durch eine Erkältung in Bewegung gesetzt, welche bei Vernachlässigung das Opfer bald der Macht irdischer Hilfe entzieht. Es ist deßhalb von der höchsten Wichtigkeit, zu wissen, daß

Hale's Honey OF Horehound AND Tar

ein Heilmittel von solch' außerordentlicher Kraft ist, daß man sich darauf verlassen kann, daß er Husten, Erkältung und bösen Hals lindert und beseitigt, die bei Vernachlässigung zu langem Siechthum und zum

Tod durch Schwindsucht

führen.

In allen Apotheken zu haben.

(1)

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,

Zimmer 405, 84 La Salle Str.

(Oxford Bldg.) jul16bw

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. — Adressire: jul14,6mo

JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co, Mo.

Schiffskarten

billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen

pünktlich und billig besorgt.

KOPPERL & HUNSBERGER,

General-Agenten,

52 Clark Street.

Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.

Die WISCONSIN CENTRAL LINES (NORTHERN PACIFIC RAILROAD CO. LESSEE) **befördern:**

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Cars und Coaches neuester Construction, zwischen **Chicago** und **Milwaukee** und **St. Paul** und **Minneapolis.**

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Car und Coaches neuester Construction, zwischen **Chicago** und **Milwaukee** und **Ashland** und **Duluth.**

Durchfahrende Pullman Vestibuled Drawing Room und Touristen Schlafwagen via der **Northern Pacific Eisenbahn** zwischen **Chicago** und **Portland**, Ore., und **Tacoma**, Wash.

Bequeme Züge von und nach östlichen, westlichen, Nord- und Central-Wisconsin Plätzen, unübertrefflicher Dienst von und nach **Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Chippewa Falls, Eau Claire, Hurley, Wis.**, und **Ironwood** und **Bessemer**, Mich.

Wegen Tickets, Plätze im Schlafwagen, Fahrpläne und anderer Einzelheiten fragt nach bei Agenten der Bahn oder bei Ticket-Agenten irgendwo in den Ver. Staaten oder Canada.

S. R. Ainslie, Gen. Manager, Chicago, Jll.
J. M. Hannaford, General Betriebsleiter, St. Paul, Minn.
H. C. Barlow, Betriebsleiter, Chicago, Jll.
Jas. C. Pond, General Passagier und Ticket Agent, Chicago, Jll. 14jun31dec

Burlington Route

BEST LINE TO St. Paul AND Minneapolis.

2 Trains Daily.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen.

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April	20.	Juni	1.	Juli	13.
Dresden,	"	27.	"	8.	"	20.
Karlsruhe,	Mai	4.	"	15.	"	27.
Stuttgart,	"	11.	"	22.	Aug.	3.
Weimar,	"	18.	"	29.	"	10.
Gera,	"	25.	Juli	6.	"	17.

I. Cajüte, $60 bis $90.

Zwischendeck, $22.50.

Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge, 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.

Electrische Beleuchtung in allen Räumen.

Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co.,

5 S. Gay Str., Baltimore, Md.

oder deren Vertreter im Inlande.

J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot.

Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†	1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	*	6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited	†	11.00 AM	4.45 PM
St. Louis "Palace Express"	*	9.00 PM	7.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	*	9.00 AM	7.30 PM
Springfield & St. Louis Night Express	*	11.30 PM	8.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation	*	5.05 PM †	9.40 AM

Tägliche Lake-Excursionen

nach St. Joseph und Benton Harbor.—Die neuen und eleganten Passagier-Dampfer „Soo City" und „Ossifrage" gehen täglich von Chicago ab um 10 Uhr Morgens und 11 Uhr Abends. Extra-Fahrten am Samstag und Sonntag; gehen ab von Chicago um 2 Uhr Nachmittags. Rückfahrt nach Chicago um 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens, Samstags und Sonntags um 12 Uhr Mittags, 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens.—Office und Anlegeplatz. **Rush Str.-Brücke** (Nordseite). Tel. Main 3796. 10ju,4m

Lake Excursionen von Clark Str. Brücke nach Michigan City. Jeden Morgen um 9 Uhr (ausgenommen Montags). Dampfer „John A. Dix", Rundfahrt 50 Cents. Sonntags 75 Cents. Jeden Sonntag nach South Chicago, 2.30 Nachm. Jeden Mittwoch und Samstag nach Evanston, um 2.30 Nachm. Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag nach Waukegan, 9 Uhr Vorm. Rundfahrt jede 50 Cents.

Mondschein-Excursionen jeden Abend um 8 Uhr. Musik und Tanz auf allen Fahrten.

17jul,1mo D. M. Cochrane, Manager.

Tägliche Lake-Excursionen.

Nach St. Joseph und Benton Harbor, Mich., mit den neuen Dampfern „City of Chicago" und „Chicora", den größten, schnellsten und schönsten Dampfschiffen auf dem Michigan See.

Abfahrt 9.30 Morgens, Ankunft 8.30 Abends, $1 für die Rundfahrt. Abfahrt Sonntags 10 Uhr Morgens, Ankunft 10 Uhr Abends, $1.50 für die Rundfahrt. Abfahrt Samstags um 2 Uhr Nachm., Rundfahrtskarte $1, gültig zur Rückfahrt bis zum Montag. Abfahrt jeden Abend um 11 Uhr 30. Graham u. Morton Trans. Co. Dock, Fuß von Wabash Ave., oder State Str. Brücke. 7juni,3mo

Nur noch kurze Zeit

könnt Ihr Euer Geld sicher und mit großem Profit anlegen. **Für $25 Anzahlung könnt Ihr Euch ein eigenes Heim gründen,** die weiteren monatlichen Zahlungen könnt Ihr nach Eurem eigenen Belieben zahlen. Die Preise sind von $300 aufwärts.

Große freie Excursion mit Musik!

Sonntag, den August 1892,

nach Fullerton, Central, Grand u. Armitage Ave.-Station, nahe Cragin,

nur 6½ Meilen vom Court-Hause.

Der Zug verläßt das Union-Depot, Ecke Canal und Adams Str., punkt 1.30 Uhr Nachmittags.

Dieses Land ist hoch gelegen, trocken, hat Seitenwege, Straßen und liegt innerhalb vierer Sektions-Linien an Grand, Central, Fullerton u. Armitage Ave., ist 2 Meilen innerhalb der Stadtgrenze. Die **C. & J. U. Transit Co.** hat bereits den Bau einer **elektrischen Car-Verbindung** beschlossen und dieselbe wird in kurzer Zeit an der Grand Ave. gebaut werden.

Ein Abstrakt wird mit jeder Lot ertheilt. Titel perfekt. Versäumt nicht diese seltene Gelegenheit!

Freie Excursions-Tickets sind in unserer Office, **Zimmer 57—59, 162 Washington Str.,** oder am Union-Depot vor Abgang des Zuges zu haben.

Für die neue Picture Mouldings und Fancy Cabinet Fabrik, (auf unsern Lotten gebaut), **werden Arbeiter für dauernde Beschäftigung gesucht.**

Ferner wird die Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R. eine große Car Shop mit Fracht Yards, 1½ Meilen lang und ungefähr 660 Fuß breit, bauen; 4000 Menschen werden Beschäftigung finden.

Nähere Auskunft in unserer Office.

SCHWARTZ & REHFELD,

162 Washington St.

dofrsa

Freie Excursion

jede Woche nach

Alpine Heights

Lotten $100. Eck-Lotten $150.

Die feinste Subdivision in Cook Co. Liegt 150 Fuß höher als Lake Michigan. Die beste Capitals-Anlage in Chicagos Vororten; wird sich innerhalb eines Jahres im Werthe verdoppeln.

Nur $3 Baar und $1 per Woche.

Züge halten an 22. Str. und Archer Ave., 41. Str. und Englewood. Gehen ab **jeden Samstag Nachmittag um 2 Uhr** vom Polk Str. Bahnhof.

Wegen weitere Einzelheiten wende man sich an

W. W. WATSON & CO.,

11auglmo **225 Dearborn Str., Chicago.**

Deutsche Agenten verlangt unter guten Bedingungen.

Blue Island = Park

Addition zu West-Pullman.

Schönste Umgebung von Chicago. Gutes, gesundes Wasser. Sewer in den Hauptstraßen.

Genügende Arbeit und guter Verdienst in den Fabriken von West Pullman.

Lots $275 und $300,

bei kleiner Anzahlung und geringen monatlichen Raten.

Jeden Sonntag Excursion 1.15, jeden Wochentag 11 und 2 Uhr, vom **Rock Island Depot,** an der Van Buren Str.

Tickets für die Wochentage sind nur in unserer Office, für Sonntags auch am Depot zu haben.

Alitz & Heimann,

21jllmdodimi Rooms 425—427, 79 Dearborn Str.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.

Das herrliche

ELMHURST.

Kein Wasser—Hoch und trocken.

gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn.

Lotten, $150 bis $200.

$10.00 baar, $1.00 per Woche.

Keine Zinsen berechnet.

„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert.

Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.

Freie Sonntags-Excursion Tickets in unserer Office.

Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 1jul 1mo

CHENEY, DELANEY & PADDOCK,

(Nachfolger von Delaney & Salzman.)

Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.

Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie

Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, **BREMEN und NewYork** Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda.

Kaiser Wilhelm II.

Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.

OELRICHS & CO.,

No. 2 Bowling Green in New York.

H. CLAUSSENIUS & CO.

General-Agentur für den Westen.

80 Fifth Ave. Chicago.

Billig! Billig! Billig!

Passagen

von und nach

Europa

in Cajüte und Zwischendeck.

Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma

C. B. Richard & Co.

General Passage-Agenten, 2jal18

62 Clark Str. (Sherman Haus).

Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

UNION TICKET OFFICE.

Von Chicago nach Hamburg oder Bremen, nur $32.

Retour-Billetten, $31.50.

Leute sollten diese Gelegenheit nicht versäumen, die noch Verwandte kommen lassen wollen von Deutschland nach Amerika, zu dem sehr billigen Preis für $21.

GUS. HUMBOLD & CO.,

171 E. Harrison Str.,

gegenüber dem neuen Grand Central-Bahnhof

Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 2abljdibdsa

Excursions „Schiffs-Karten"

von und nach Europa, über alle Dampfer-Linien, stets am billigsten zu haben bei

Wasmansdorff & Heinemann,

145—147 E. Randolph Str.,

CHICAGO.

Kauft nicht, ohne erst bei uns nachgefragt zu haben.

Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21apljddsa

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, sodaß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,

25 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Finanzielles.

GELD

Spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin ꝛc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT

92 La Salle Str.

Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen ꝛc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Geschäfte nur reell! Halten, was versprechen!

SCHERER & FRISCHE,

101 East Washington Str.,

Zweig-Office: 614 Larrabee Str.

General-Passage-Agentur

für alle Dampfer-Linien nach und von allen Ländern Europas.

Haben an allen Hafenplätzen zuverlässige Vertrauensmänner angestellt, welche Passagiere, Gepäck abholen, Alles gut besorgen, beste und billigste Gasthäuser anweisen; (Leo Haus, New York). ein Nutzen unserer General-Agentur, der mehr erspart an Geld, Aerger, als irgendwo geboten werden kann. **Dampfer u Train-Ankunft Käufern vorher angezeigt.**

Wir besorgen ferner: Erbschafts-Einziehungen, Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen, Packetsendungen, Geldauszahlungen mit der Post frei in's Haus, in ganz Europa, Hypotheken, Geld in jeder Höhe, Geldwechselung, Wechsel - Incasso, Versicherungen aller Art, Kauf und Verkauf von Grundeigenthum und Lots.

Oeff. Notariat und Rechtsberathung.

Die besten Empfehlungen liegen zur Einsicht offen.

Man spreche vor und erkundige sich, bevor man abschließt.

Sonntags offen von 9 bis 1 Uhr. 1au3mo

Houshold Loan Association.

85 Dearborn Str., Zimmer 304.

— Geld auf Möbel. —

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,

85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

Rohde, Staab & Fleischer,

75 — 81 Dearborn Str., Zimmer 331 — 336, Unity Building.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

Bau-Darlehen

an zuverlässige Leute.

8maibw

Wer Geld gebraucht,

komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand.

C. M. Heise,

Room 61—62, 162 Washington Str.

Nehmen Sie den Elevator. 26mzbw

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

E. G. Pauling,

149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen.

GEO. F. KOESTER. HENRY G. ZANDER.

KOESTER & ZANDER,

Land und Geld Geschäft

Feuer Versicherung. 69 Dearborn Str.

Grundeigenthum zu verkaufen auf günstige Bedingungen in allen Stadttheilen. **Geld zu verleihen** auf Grundeigenthum. Niedrige Raten. 23jul1mo

Atlas National Bank of Chicago

Süd-West Ecke

La Salle & Washington Str.

CAPITAL	$700,000
RESERVEFOND	130,000

Kauft und verkauft **ausländische Wechsel,** stellt **Creditbriefe,** in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt **Cabel-Auszahlungen.** 3maiddsalj

Geld zu verleihen.

In größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel etc. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken. 5

94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1278.

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.

CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.,

Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.

Abends offen bis 9 Uhr. bw9

GELD zu verleihen

Mortgages zu verkaufen.

MEAD & COE,

100 Washington Str.,

(8. Stock.) 28juidosadi6mo

Der Cook County Bau- und Leih-Verein

verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 Proz. Zinsen.

Office: 227 E. North Ave., Chicago. Täglich offen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. 12dsjadidolj

BORSCH Optiker.

103 E. Adams Str.

Consultirt uns betreffs Eurer Augen.

Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.